

Newsletter 139 | Mai 2016

Auswahl interessanter Neuerwerbungen frauenspezifischer, feministischer und geschlechtertheoretischer Literatur

## Inhalt

|  |    |  |    |
|--|----|--|----|
| Auto- & Biographien.....                                   | 1  | Arbeit & Beruf & Wirtschaft .....                | 15 |
| Frauen- & Geschlechtergeschichte .....                     | 4  | Recht .....                                      | 15 |
| Frauenbewegung/en .....                                    | 8  | Literatur & Sprache.....                         | 16 |
| Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies .....     | 9  | Kunst & Kultur & Medien .....                    | 20 |
| Philosophie.....   | 9  | Nachschlagewerk .....                            | 22 |
| Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität ..... | 10 | Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften..... | 22 |
| Psychologie & Psychotherapie & Medizin .....               | 12 | Sport & Reisen.....                              | 23 |
| Sexualität/en & Körper & Gesundheit.....                   | 13 | Männerforschung.....                             | 23 |
| Politik & Internationales & Gesellschaft.....              | 13 |  |    |

## Auto- & Biographien

### Ackerl, Isabella: Mutige Frauen



46 Porträts. – Wiesbaden : Marix-Verlag, 2014. – (MarixWissen)  
Signatur: 2048993-B.Neu

Bereits lange vor der Erstarkung des weiblichen Geschlechts im vergangenen und im gegenwärtigen Jahrhundert haben sich Frauen ihren Platz unter den Großen der Welt erkämpft und den Weg in männerdominierte Lebensbereiche. Der vorliegende Band stellt eine Auswahl dieser Frauen vor, wobei einige weitgehend im Verborgenen wirkten, andere wiederum in aller Öffentlichkeit. Mit Kurzporträts u. a. zu Hatschepsut, Hildegard von Bingen, Marie Curie, Maria Montessori, Gerda Lerner, Elise Richter, Coco Chanel, Simone de Beauvoir, Mutter Teresa, Jody Williams und Malala Yousafzai.

### Archipenko Gray, Frances: My life

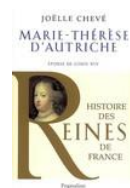


with Alexander Archipenko. – Munich : Hirmer, 2014.  
Signatur: 2047336-C.Neu

Als 19-Jährige trifft Frances Gray 1955 an der Archipenko School in Woodstock zum ersten Mal auf Alexander Archipenko (1887–1964), den großen Revolutionär der Skulptur. Fünf Jahre später heiraten sie. Mit großer Offen-

heit erzählt die Bildhauerin in diesem reich illustrierten Band von ihrem Leben mit Archipenko und würdigt sein von der Kunstkritik lange vernachlässigtes Spätwerk. Archipenko gilt als innovativer und experimentierfreudiger Bildhauer des 20. Jahrhunderts. Seine letzten acht Jahre teilte er mit der jungen Bildhauerin Frances Gray, deren lebendige Schilderung dieser Zeit ein ebenso intimes wie facettenreiches Bild des Bildhauers zeichnet. Fernab des Klischees einer Lehrer-Schülerin-Liaison erzählt sie die Geschichte einer großen Liebe und intensiven, künstlerischen Beziehung.

### Chevé, Joëlle: Marie-Thérèse d'Autriche



épouse de Louis XIV. – éd. rev. et corr. – Paris : Pygmalion, 2015. – (Histoire des reines de France)  
Signatur: 2061459-B.Neu

Maria Theresa aus Österreich heiratete im Juni 1660 Ludwig XIV. von Frankreich. Sie war stolz auf ihre Herkunft und wurde von ihren Untertanen wegen ihrer Lebhaftigkeit und Leidenschaft bewundert, von einem Teil des Hofes jedoch verunglimpft: als hässlicher Zwerg, dumm und bigott, geopfert auf dem Altar ihres Mannes und seine Mätressen. Eine genaue Lektüre der Quellen und ihre Kontextualisierung zeigt wie professionell das monarchische Paar das Ideal des Thrones der katholischen Reformation verkörperte. Die "Marie-Thérèse Jahre" 1660 bis 1683 waren – so Chevè – die aufwendigsten und fröhlichsten einer Herrschaft, in der sie die liebenswerteste Figur war.

## Dargent, Raphaël : Anne d'Autriche



l'absolutisme précaire. – Paris : Belin, 2015.

Signatur: 2057955-B.Neu

Um Anna von Österreich (1601–1666) ranken sich noch immer einige Geheimnisse, denen Raphaël Dargent in diesem Buch nachgeht. Die Mutter von Ludwig XIV. von Frankreich war lange ein Opfer von kategorischen Urteilen und Anschuldigungen. Diesen Themen widmet sich das Buch.

## Laketić, Miljana: Mir Jam



obožavana i unižena (Mir Jam : vergöttert und gedemütigt). – 2. izd. – Beograd: Globosino, 2009.

Signatur: 2070756-B.Neu

Mir Jam, eigentlich: Milica Jakovljević (1887–1952), war in der Zwischenkriegszeit in Serbien eine der beliebtesten und meistgelesenen Autorinnen des Königreichs und galt als die „serbische Jane Austen“. Der Sieg der jugoslawischen Partisan\_innen veränderte das serbische Kulturleben, viele der Autor\_innen und Künstler\_innen passten sich an und verschrieben sich der Schaffung des „neuen Menschen“. Nicht so Mir Jam – ihre Bücher verschwanden aus den Buchhandlungen, ihre Werke wurden nicht mehr gedruckt, sie starb vergessen und verkannt 1952 in Belgard. (Karmen Petra Moissi)

## Moore, Charles: Margaret Thatcher



the authorized biography. – London : Allen Lane, 2013.

Signatur: 2007183-B.Neu

In June 1983 Margaret Thatcher won the biggest increase in a government's Parliamentary majority in British electoral history. Over the next four years, as it is shown in this biography, Britain's first woman prime minister changed the course of her country's history and that of the world, often by sheer force of will. The book reveals how she faced down the Miners' Strike, transformed relations with Europe, privatized the commanding heights of British industry and continued the reinvigoration of the British economy. It describes her role on the world stage with dramatic immediacy, persistently pushing Mikhail Gorbachev and Ronald Reagan to order world affairs according to her vision. She ensured that Britain had a central place in dealings between the superpowers. But even at her zenith she was beset by difficulties. Reagan two-timed her during the US invasion of Grenada. She lost a minister to scandal and almost had to resign as a result of the Westland affair. She found herself isolated within her

own government over Europe. She bullied senior colleagues and she set in motion the poll tax. In all this, Charles Moore has had unprecedented access to all Mrs Thatcher's private and government papers.

## Park, Yeonmi: Mut zur Freiheit



meine Flucht aus Nordkorea / mit Maryanne Vollers ; Deutsch von pociao, Sabine Herting, Jörn Ingwersen. – 1. Auflage. – München : Goldmann, 2015.

Signatur: 2062239-B.Neu

Yeonmi Park träumte nicht von Freiheit, als sie im Alter von 13 Jahren aus Nordkorea floh. Sie wusste nicht, was Freiheit ist. Alles, was sie wusste war, dass sie um ihr Leben lief, dass sie und ihre Familie sterben würde, wenn sie bliebe – vor Hunger, an einer Krankheit oder gar durch Exekution. In ihrem Buch erzählt Yeonmi Park von ihrem Kampf ums Überleben in einem der dunkelsten und repressivsten Regime unserer Zeit; sie erzählt von ihrer Odyssee durch die chinesische Unterwelt, bevölkert von Schmugglern und Menschenhändlern; und sie erzählt von ihrem erstaunlichen Weg zur Menschenrechts-Aktivistin mit noch nicht einmal 21 Jahren.

## Popović, Radovan: Pesnikinja duše Srbije



(Die Dichterin der Seele Serbiens). – Beograd : Službeni Glasnik, 2009. – (Velikani srpske književnosti : Biografije ; 8 = Kolekcija NIZ : Odabrana dela)

Signatur: 2071810-B.Neu

Radovan Popović schuf mit diesem Werk ein authentisches und lebendig gezeichnetes Porträt der großen serbischen Dichterin Desanka Maksimović (1898–1993), die viele Jahrzehnte die Literaturszene Serbiens prägte. Sie galt als beliebteste und populärste Dichterin Serbiens, und ihr Biograf bemühte sich, das Quellenmaterial so anschaulich wie möglich in seine Darstellung einfließen zu lassen. Dies macht diese Publikation zu einem lesenswerten Buch und bietet der an serbischer Frauenliteratur interessierten Leser\_innenschaft unterhaltsame und abwechslungsreiche Lektüre. Zahlreiche Fotografien, die auf das Leben der Dichterin Bezug nehmen, illustrieren ihren facettenreichen Werdegang zur Grande Dame der serbischen Literatur. (Karmen Petra Moissi)

## Stainer, Nina: Anna Stainer-Knittel



Malerin. – Innsbruck : Wagner, 2015.

Signatur: 2054653-B.Neu

Bereits als junges Mädchen begann Anna Knittel (1841–1915) zu zeichnen. Als eine der ersten Studentinnen besuchte die aus Elbigenalp stammende Tirolerin die Kunstakademie in München. In den Blickpunkt der Öffentlichkeit

geriet die junge Malerin allerdings zunächst durch einen gefährlichen Einsatz bei der Aushebung eines Adlernestes in den heimatlichen Bergen. Der Schriftsteller Ludwig Steub machte diese Geschichte 1863 unter dem Titel "Das Annele im Adlerhorst" publik, und bis heute wird die Erinnerung an Anna Stainer-Knittel von der Figur der Geier-Wally geprägt, die den Blick auf das künstlerische Schaffen der Malerin überlagert. Anlässlich ihres 100. Todestages lenkt dieses Buch den Fokus verstärkt auf Leben und Werk Anna Stainer-Knittels, die im Bereich der Porträtmalerei erste Erfolge verzeichnete und ihren Lebensmittelpunkt in Innsbruck fand. Hier lernte sie ihren späteren Mann Engelbert Stainer kennen, hier wuchsen auch ihre vier Kinder auf. Das künstlerische Spektrum umfasste bald auch Landschaftsgemälde und Blumenmalerei. Nina Stainer, eine Nachfahrin Anna Stainer-Knittels, stellt autobiographische Aufzeichnungen und Briefe der Malerin in den Mittelpunkt und gibt einen unmittelbaren Einblick in den nicht immer leichten Lebensalltag einer Tiroler Künstlerin an der Wende zum 20. Jahrhundert.

### Schlüter, Reinhard: Leben für eine humane Medizin



Alice Ricciardi-von Platen – Psychoanalytikerin und Protokollantin des Nürnberger Ärzteprozesses. – Frankfurt am Main [u.a.] : Campus, 2012.

Signatur: 2064968-B.Neu

Das Leben Alice Ricciardi-von Platens ist eng verknüpft mit der Geschichte der Medizin im Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit. 1935 wurde sie als Assistenzärztin mit der Eugenik und der Sterilisation psychisch Kranker konfrontiert. Sie zog sich aus dem Klinikumfeld zurück und praktizierte daraufhin als Landärztin. Nach dem Krieg wurde sie im Auftrag der deutschen Ärztekammern neben Alexander Mitscherlich offizielle Beobachterin beim Nürnberger Ärzteprozess. Auf Grundlage ihrer Protokolle schrieb sie ein Buch, um über die NS-"Euthanasie" aufzuklären: "Die Tötung Geisteskranker in Deutschland". Die Auflage verschwand jedoch auf mysteriöse Weise vom Markt. Als das Buch schließlich 1993 wiederentdeckt und erneut veröffentlicht wurde, hatte Alice Ricciardi-von Platen sich längst international als Wegbereiterin der Gruppenpsychoanalyse etabliert. Reinhard Schlüter begegnete Alice Ricciardi als Mitbegründerin der seit 1975 stattfindenden Ausbildungskurse der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Gruppenpsychoanalyse im österreichischen Altaussee. Auf Grundlage ihrer Tagebücher und zahlreicher Interviews mit Freund\_innen und Kolleg\_innen erzählt er die Biografie dieser faszinierenden Frau.

### Stanković, Radmila: Milenin usud

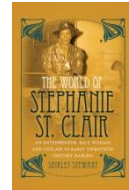


(Milenas Schicksal). – 1. izd. – Beograd: Globosino, 2009.

Signatur: 2070754-B. Neu

Wer war Milena Pavlović Barili (1909–1945)? Geboren in Požarevac am 5.11.1909 als Tochter einer ehrgeizigen Serbin und eines berühmten Vaters, des italienischen Künstlers Bruno Barili, führte sie ein aufregendes Leben, umgeben von interessanten und extravaganten Freund\_innen, verheiratet schließlich mit einem um zehn Jahre jüngeren Amerikaner. Als Künstlerin und Schriftstellerin bewegte sie sich zwischen Belgrad, London, Paris, Rom und New York, bis schließlich ihr Leben früh endete: Sie starb in New York erst sechsunddreißigjährig – an den Folgen eines Reitunfalls. (Karmen Petra Moissi)

### Stewart, Shirley: The world of Stephanie St. Clair



an entrepreneur, race woman and outlaw in early twentieth century Harlem. – New York ; Wien [u.a.] : Lang, 2014. – (Black Studies and Critical Thinking ; 59)


Signatur: 2043302-B.Neu

Born in Guadeloupe in 1897, Stephanie St. Clair entered the United States thirteen years later. By 1923 at the age of twenty-six she would create and manage a highly lucrative policy bank in Harlem – earning a quarter of a million dollars a year. To this day, she remains the only black female gangster to run an operation of that size. Infamous gangster Dutch Schultz invited himself to share in the Harlem profits. Unlike other Harlem bankers, St. Clair resisted. Despite Schultz's threats, many of her male employees remained with her. Some said she paid them high wages and challenged them by asking, "What kind of men would desert a lady in a fight?" Upon arrival in the United States St. Clair did not conduct her life in the manner expected of a black female Caribbean immigrant in the early twentieth century. What factors influenced St. Clair's decision to become an entrepreneur and activist within her community? Why did St. Clair describe herself as a "lady" when ladies did not run illegal businesses and they were not black? These questions are explored along with her lineage – a lineage that contains the same fighting spirit that she carried throughout her life. This is not the story of a victim.

### Weizerinnen erinnern sich : an das Kriegsende, an die Nachkriegszeit, an den Wiederaufbau



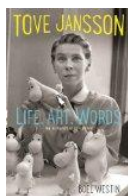
Sonja Kaar (Hg.). – Graz : Leykam, 2015.

Signatur: 2063068-B.Neu 

Zwölf Zeitzeuginnen aus Weiz erzählen ihre Erinnerungen an das Kriegsende, an die Nachkriegszeit und an den beginnenden Wiederaufbau in Weiz. Diese Berichte werden durch zahlreiche Fotos ergänzt und machen bewusst, was Frauen an Überlebensstrategien und Zukunftsgestaltung für sich, für die Familie, aber auch die Gemeinschaft der Stadt Weiz geleistet haben. Sie stehen beispielhaft für viele andere Regionen in der Steiermark, die das Kriegsende äh-

lich erfahren. Die Texte der Zeitzeuginnen zeigen, dass in Zeiten von Not zusammengehalten wurde.

### Westin, Boel: Tove Jansson



life, art, words ; the authorised biography / transl. by Silvester Mazzarella. – London : sort of Books, 2014.

Signatur: 2050773-C.Neu

The Finnish-Swedish writer and artist Tove Jansson achieved worldwide fame as the creator of the Moomin stories, written between 1945 and 1970 and still in print in more than twenty languages. However, the Moomins were only a part of her prodigious output. Already admired in Nordic art circles as a painter, cartoonist and illustrator, she would go on to write a series of classic novels and short stories. Tove Jansson's work reflected the tenets of her life: her love of family, of nature, and her insistence on freedom to pursue her art. Love and work was the motto she chose for herself. If her relationships with men were shaded by an ambivalence towards marriage, those with women came as a revelation, especially the love and companionship she found with her long-time partner, the artist Tuulikki Pietila. In this meticulously researched, authorised biography, Boel Westin draws together the many threads of Jansson's life: from the studies interrupted to help her family; the bleak years of war and her emergence as an artist with a studio of her own; to the years of Moomin-mania, and later novel writing. Based on numerous conversations with Tove, and unprecedented access to her journals, letters and personal archives the book offers a rare and privileged insight into the world of a writer.

### Frauen- & Geschlechtergeschichte

#### Bauer, Ingrid: "Tschikweiber haums uns g'nennt"



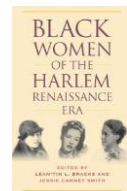
die Zigarrenfabriksarbeiterinnen von Hallein ; Frauen. Arbeit. Geschichte. – 1. Aufl. der erw. Neuausg. – Berlin : Die Buchmacherei, 2015. – 1 DVD.

Signatur: 2065431-B.Por


Das vorliegende Buch – das erstmals 1988 erschien – ist eine Arbeit der österreichischen Historikerin Ingrid Bauer, die in den 1980er-Jahren ausführliche lebensgeschichtliche Gespräche mit den sog. „Tschik-Weibern“, führte, mit Frauen, die in der dortigen Arbeiter\_innenbewegung eine bedeutende Rolle spielten. Sie erzählen von den Zwängen und Hoffnungen, von Anpassung und Widerstand der Arbeiterinnen, deren Lebensgeschichten verwoben sind mit den beiden Weltkriegen und der Herrschaft der Austrofaschisten und Nationalsozialisten. Und: Es sind Geschichten, die auch in der Gegenwart, in einer Zeit, in der es in vielen gesellschaftlichen Bereichen neuer Formen von Solidarität, wachem Widerstandsgeist und konstruktiven Einsprüchen

bedarf, anregend bleiben. Die erweiterte Neuausgabe umfasst 326 Seiten und 37 Abbildungen. Dem Buch ist eine DVD beigelegt. Sie enthält das Textbuch zum Theaterstück „Tschikweiber“ und umfasst zwei Dokumentarfilme: „Nicht stillhalten, wenn Unrecht geschieht“ (Uwe Bolius/Robert Angst, 2002) und „Festveranstaltung zum 100. Geburtstag“ (Helfried Hassfurther). Die Filme widmen sich dem Leben der Halleiner Zigarrenarbeiterin, Betriebsrätin und Widerstandskämpferin Agnes Primocic.

### Black women of the Harlem renaissance era



ed. by Lean'tin L. Bracks, Jessie Carney Smith. – Lanham : Rowman & Littlefield, 2014.

Signatur: 2049615-C.Neu 

The Harlem Renaissance is considered one of the most significant periods of creative and intellectual expression for African Americans. Beginning as early as 1914 and lasting into the 1940s, this era saw individuals reject the stereotypes of African Americans and confront the racist, social, political, and economic ideas that denied them citizenship and access to the American Dream. While the majority of recognized literary and artistic contributors to this period were black males, African American women were also key contributors. This book profiles the most important figures of this cultural and intellectual movement. Highlighting the accomplishments of black women who sought to create positive change after the end of World War I. By acknowledging the women who played vital – if not always recognized – roles in this movement, this book shows how their participation helped set the stage for the continued transformation of the black community well into the 1960s.

### Boom, Henk: Kadınlar

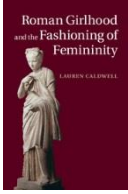


godinnen – harem – macht : tanrıçalar – harem – kuvvet / Lotje de Lussanet. – Enschede : Museum TwentseWelle, 2015. – Text in niederl. und türk. Sprache.

Signatur: 2060563-B.Han

The exhibition "Kadınlar" (Turkish for women) at the TwentseWelle museum in Enschede (Netherlands) showed utensils, musical instruments, icons, paintings, miniatures, textile items, and jewellery drawn from 3000 years of Turkish and Anatolian history. It brought together 130 exhibits on loan from eleven Turkish museums, including the Topkapi Palace Museum, the Turkish and Islamic Arts Museum, the Pera Museum and the Museum of Anatolian Civilizations. Ten inspirational women of Turkey's rich past as well as inspiring contemporary Turkish women from the worlds of sports, culture, business and science had been presented. In this illustrated catalogue some of the exhibition pieces and also the search for the history of the women and the history of the objects are included.

## Caldwell, Lauren: Roman girlhood and the fashioning of femininity



1. publ. – Cambridge [u.a.] : Cambridge Univ. Press, 2015.

Signatur: 2044652-B.Neu

Elite women in the Roman world were often educated, socially prominent, and even relatively independent. Yet the social regime that ushered these same women into marriage and childbearing at an early age was remarkably restrictive. In the first book-length study of girlhood in the early Roman Empire, Lauren Caldwell investigates the reasons for this paradox. Through an examination of literary, legal, medical, and epigraphic sources, she identifies the social pressures that tended to overwhelm concerns about girls' individual health and well-being. In demonstrating how early marriage was driven by a variety of concerns, including the value placed on premarital virginity and paternal authority, this book enhances an understanding of the position of girls as they made the transition from childhood to womanhood.

## Casteen, Elizabeth: From she-wolf to martyr



the reign and disputed reputation of Johanna I of Naples. – Ithaca : Cornell Univ. Press, 2015.

Signatur: 2063816-B.Neu

In 1343 a seventeen-year-old girl named Johanna (1326–1382) ascended the Neapolitan throne, becoming the ruling monarch of one of medieval Europe's most important polities. For nearly forty years, she held her throne and the avid attention of her contemporaries. Their varied responses to her reign created a reputation that made Johanna the most notorious woman in Europe during her lifetime. In this book Elizabeth Casteen examines Johanna's evolving, problematic reputation and uses it as a lens through which to analyze often-contradictory late-medieval conceptions of rulership, authority, and femininity. When Johanna inherited the Neapolitan throne from her grandfather, many questioned both her right to and her suitability for her throne. After the murder of her first husband, Johanna quickly became infamous as a she-wolf – a violent, predatory, sexually licentious woman. Yet, she also eventually gained fame as a wise, pious, and able queen. Contemporaries – including Francesco Petrarca, Giovanni Boccaccio, Birgitta of Sweden, and Catherine of Siena – were fascinated by Johanna. Drawing on a wide range of textual and visual sources, Casteen reconstructs the fourteenth-century conversation about Johanna and tracks the role she played in her time's cultural imaginary. She argues that despite Johanna's modern reputation for

indolence and incompetence, she crafted a new model of female sovereignty that many of her contemporaries accepted and even lauded.

## Coignard, Cindy: Les militantes



du POUM : 1935–1980. – Rennes : Presses universitaires de Rennes, 2015. – (Mondes hispanophones ; 44)


Signatur: 2057528-B.Neu

Dieses Buch untersucht spezifische Formen des Aktivismus der Frauen in der POUM (Parti ouvrier d'unification marxiste) von der Geburt bis zum Exil nach dem spanischen Bürgerkrieg (1935-1980). Es stützt sich auf Archive und die Parteipresse sowie Interviews von Zeitzeug\_innen. In Zentrum stehen der politische Diskurs über die Gleichstellung der Geschlechter und Alltagsrealitäten in der POUM.

## Domestic disturbances, patriarchal values : violence, family and sexuality in early modern Europe, 1600–1900



edited by Marianna Muravyeva. – First published. – London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2016.


Signatur: 2060254-C.Neu 

This book offers an in-depth analysis of several national case studies on family violence between the sixteenth and nineteenth centuries, using court records as their main source. It raises important questions for research on early modern Europe: the notion of absolute power; sovereignty and its applicability to familial power; the problem of violence and the possibility of its usage for conflict resolution both in public and private spaces; and the interconnection of gender and violence against women, reconsidered in the context of modern state formation as a public sphere and family building as a private sphere. Contributors bring together detailed studies of domestic violence and spousal murder in Romania, England, and Russia, abduction and forced marriage in Poland, infanticide and violence against parents in Finland, and rape and violence against women in Germany. These case studies serve as the basis for a comparative analysis of forms, models, and patterns of violence within the family in the context of debates on political power, absolutism, and violence. They highlight changes towards unlimited violence by family patriarchs in European countries, in the context of the changing relationship between the state and its citizens. This book was originally published as a special issue of the Journal of the History of the Family.

## Fürstinnen und Konfession : Beiträge hochadeliger Frauen zur Religionspolitik und Bekenntnisbildung



Hrsg. von Daniel Gehrt und Vera von der Osten-Sacken. – Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2015. – (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte, Mainz : Beiheft ; 104 : Abteilung für Universalgeschichte)

Signatur: 2064556-B.Neu 

Lange blieb die entscheidende Wirkung von Fürstinnen in den Jahrhunderten nach der Reformation außerhalb des Blickwinkels der historischen Forschung. Dieses Phänomen ist zum Teil der relativ schwierigen Quellenlage, aber auch frühneuzeitlichen Konventionen geschuldet, die Frauen häufig primär „hinter den Kulissen“ agieren ließen. Neuere Forschungen zu prominenten Fürstinnen, wie Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Calenberg, Kurfürstin Anna von Sachsen und Herzogin Dorothea Susanna von Sachsen-Weimar, zeigen jedoch eindrucksvoll, wie hochadlige Frauen in unterschiedlichen Situationen mit vielfältigen Mitteln die Religionspolitik und Bekenntnisbildung auf territorialer und überregionaler Ebene prägten. Die Beiträge widmen sich der Frage nach der Gestalt und den Möglichkeiten dieser Mitwirkung und präsentieren dabei facettenreiche neue Studien zu hochadeligen Frauen des 16. und 17. Jahrhunderts.

## Hacker, Hanna: Frauen\* und Freund\_innen



Lesarten "weiblicher Homosexualität" : Österreich, 1870–1938. – 1. Auflage. – Wien : Zaglossus, 2015. – (Challenge gender ; Band 4)

Signatur: 1995609-B.Neu-Per

Lange Zeit waren in Bezug auf Studien zu Lesben, Schwulen und Transgenderpersonen psychiatrische, pathologisierende und kriminalisierende Ansätze vorherrschend, deren Nachwirkungen bis heute erkennbar sind. Erst allmählich begann ein Korpus kritischen Wissens zu entstehen, der sich von den älteren Ansätzen distanziert. Hanna Hackers Studie ist ein wichtiger Beitrag zu diesem Korpus und war die erste umfassende Studie zur Geschichte lesbischer Lebensformen und Beziehungen, Bewegungen und Kulturen im deutschsprachigen Raum. Nachdem das Buch mehrere Jahre vergriffen war, wird es nun durch eine überarbeitete und ergänzte Neuauflage der Öffentlichkeit wieder zugänglich. Die Neuauflage hat vor allem auch das Ziel, derzeit kaum miteinander verbundene frühere Perspektiven und neuere Ansätze aus dem Queer-Bereich zusammenzuführen.

## Jacques, Catherine: Les féministes Belges



et les luttes pour l'égalité politique et économique (1918–1968). – Bruxelles : Acad. Royale de Belgique, Classe des Lettres et des Sciences Morales et Politiques, 2013.

Signatur: 2060776-B.Neu

Während die Geschichte von Frauen in Belgien relativ gut untersucht ist, gibt es noch keine Studie, die feministische Bewegungen in ihrem Verhältnis zur bürgerlichen und politischen Gesellschaft abdeckt. Dieser Bnd widmet sich der Zeit von 1918 bis 1968 und erforscht die feministischen Aktivitäten der Zwischenkriegszeit bis in die 1960er Jahre. Der Feminismus überlebte zwei Kriege, ist zum Beispiel mit der Umsetzung neuer staatlicher Interventionsprozesse und den Folgen der Geburtenpolitik aller Regierungen konfrontiert, mit der Beteiligung von Frauen im öffentlichen Raum, mit Zugang zu neuen Karrierewegen, ihrer größte Zunahme in der sekundären und sogar Hochschulbildung. Auch die Nachkriegsjahre, die für viele durch eine Lethargie in der feministischen Bewegung gekennzeichnet waren, sind Zeiten in denen grundlegende Kämpfe für Frauenrechte geführt wurden.

## Isić, Momčilo: Žena je temelj kuće



žena i porodica u Srbiji tokom dvadesetog veka (Die Frau ist das Fundment des Hauses : Frau und Familie in Serbien im Laufe des 20. Jhdts) / Momčilo Isić ; Vera Gudac-Dodić. – 1. izd. – Beograd : INIS, 2011.

Signatur: 2070588-B.Neu

Der vorliegende Band besteht aus zwei voneinander unabhängigen Beiträgen zur Frauengeschichte Serbiens, die einander in ihrer wissenschaftlichen Fragestellung jedoch durchaus ergänzen. Momčilo Isić beleuchtet in seiner Forschungsarbeit die Rolle der Frau auf dem Land innerhalb der Familie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Vera Gudac-Dodić widmet sich anschließend in ihrem Beitrag dem sich verändernden Frauenbild und der Transformation der Familie in Serbien in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dabei wird auch auf die heutigen Probleme innerhalb der Familie eingegangen: Die serbische Gesellschaft ist immer noch von Gewalt in der Familie geprägt, sei diese physischer oder psychischer Natur. Traditionelle Verhaltensmuster und Kommunikationsprobleme bestimmen nach wie vor den serbischen Familienalltag, führen zu gewaltsamen Übergriffen, von denen vorwiegend die Frauen und Kinder betroffen sind. (Karmen Petra Moissi)

## Lacour-Astol, Catherine: Le genre de la Résistance



la résistance féminine dans le Nord. – Paris : Presses de Sciences, 2015. – (Collection académique)

Signatur: 2054077-B.Neu

Da die Geschichte des Widerstands seit langem männlich geschrieben worden ist, blieb die weibliche Seite bisher weitgehend unbekannt. Was ist weiblicher Widerstand? Aus welchem Grund haben sich Frauen im Widerstand engagiert? Wie wird ihr Engagement, in Zeiten des Krieges und nach dem Krieg aufgenommen? Das Buch beleuchtet zwei Aspekte weiblichen Widerstands: die ihrer Unterdrückung durch Besatzer\_innen und die Anerkennung nachdem die Befreiung von der Besatzung oder Unterdrückung gelungen ist.

### Lines, Lisa Margaret: Milicianas



women in combat in the Spanish civil war. – 1. paperback ed. – Lanham, Md. [u.a.] : Lexington Books, 2015.

Signatur: 2057629-B.Neu

During the first few days of the Spanish Civil War, women played an integral role in the spontaneous uprising that prevented the immediate success of the nationalist coup. Around one thousand of these women went on to join the militias who fought at the front. Women also played an important role in the defense of cities, with another several thousand forming sections of the armed rearguard. Indeed, women's participation in the anti-fascist resistance constituted one of the greatest mass political mobilizations of women in Spain's history.

### Lomović, Boško: Die Heldin von Innsbruck

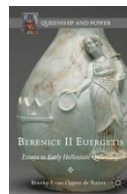


Diana Obexer Budisavljević. – 1. Aufl. – Belgrad : Svet Knjige, 2014. – (Vekovi)

Signatur: 2066218-B.Neu

Die Taten von Diana Obexer Budisavljević gehören zu den größten humanitärsten Unternehmungen während des Zweiten Weltkriegs. Die in Österreich geborene Diana Obexer Budisavljević rettete etwa 15.000 Kinder aus den Lagern im Unabhängigen Staat Kroatien. Mehr als 3.000 Kinder starben während der Rettungsaktionen, oder gleich nachdem sie die Lager verlassen hatten, an den Folgen von Misshandlung, Hunger und Krankheiten. Mehr als 12.000 serbische geretteter Kinder haben den Krieg überlebt. Ihrem persönlichen Unternehmen, das als „Aktion Diana Budisavljević“ bezeichnet wurde, haben sich mehr als einhundert Menschen angeschlossen, die ihr eigenes Leben riskierten, mit dem Ziel, Kinder vor dem sicheren Tod zu retten. Dieses Buch ist ein Versuch, ein neues Licht auf den Genozid in den Ustascha-Todeslagern zu werfen, aber auch auf den Mut einer Frau, die ihr Leben Kindern widmete.

### Oppen de Ruyter, Branko F. van: Berenice II Euergetis



essays in early Hellenistic queenship. – 1. publ. – New York, NY : Palgrave Macmillan, 2015. – (Queenship and power)

Signatur: 2060374-B.Neu

Berenice II Euergetis, one of the better-known Ptolemaic queens, remains fairly unknown outside specialist circles. Berenice was queen at an important juncture in Hellenistic history. She was both the daughter of King Magas of Cyrene (modern day Libya) and wife of King Ptolemy III of Egypt. This collection of essays focuses on aspects of chronology, genealogy, and marital practices, as well as issues of royal ideology. The essays rely especially on literary evidence and art works in order to illuminate Berenice's status and position at the courts of Cyrene and Egypt. It offers new interpretations of the few known events of Berenice's life until the early reign of Ptolemy III, as well her influence and authority in Cyrene and Egypt.

### Peter, Ingrid: Die Wikinger bei den Völkern des Ostens



Frauen und Sklavinnen im Krieg und im Totenkult. – Hamburg : Kovac, 2015. – (Schriften zur Kulturgeschichte ; 34)

Signatur: 2064552-B.Neu

Die Autorin widmet sich in ihrer Studie der spannenden Epoche der gemeinsamen Geschichte Skandinaviens und Osteuropas in der Wikingerzeit, wobei sie immer wieder die gegenseitige kulturelle Beeinflussung und die Entstehung hybrider Kulturen hervorhebt und insbesondere das Schicksal von Sklavinnen beleuchtet. Es werden zwei Bereiche fokussiert: zum einen der Einsatz der Frauen als Heeresprostituierte, die auch manchmal Gelegenheit erhielten, gemeinsam mit den Soldaten zu kämpfen und den Held\_innentod zu sterben. Zum anderen wurden Sklavinnen bei der Bestattung von hochdekorierten Mitgliedern der Kultur getötet, in einer Art freiwilligen Opfertod. In diesen Zeremonien wurde die Macht der Eliten bestärkt.

### Prendergast, Amy: Literary salons across Britain and Ireland in the long eighteenth century



1. publ. – Basingstoke [u.a.] : Palgrave Macmillan, 2015. – (Palgrave Studies in the Enlightenment, Romanticism and the cultures of print)

Signatur: 2060747-B.Neu

This book examines the central role played by salons in the transnational circulation of ideas, goods, and cultural practices. With its interdisciplinary emphasis, and a focus on archival research, the book examines how the nature of elite sociability changed during the period, exploring literary patronage and networks, material culture, and

social transformations. The celebrated salons of the Irish Bluestocking Elizabeth Vesey at Lucan, Co. Dublin, and Bolton Street in London, receive particular emphasis, as does that of Lady Moira in Dublin. These influential salons reveal much about the nature of elite society in the English and Irish capitals, while enhancing appreciation of the role of the salon hostess as cultural intermediary. Also explored is the important contribution made by the salons to literature, antiquarianism, performance, and translation, together with the salon's role in creating and sustaining cosmopolitan networks and influencing intellectual debate.

### Tsoumas, Johannis: Women in Greek print ads in the 1960s



1. ed. – Vienna : Caesarpress, 2015.  
Signatur: 2060843-B.Neu

The subject of this book is a historical case study analysis of advertising communications. The author tries with many valuable references to other types of post-war advertising standards (USA, East Germany) to check through the reader's interest in the unique case of Greece of the 1960's, where print advertising, and especially that relating to female consumption, thrives. Through an inventive, while argumentatively narrative, and a wealth of new data and information, the author attempts to show the importance of the role of Greek women not only as consumers, but primarily as the protagonists in the formation of these ads, and consequently to the then new consumption model, imported from the U.S. What are the similarities of the American women as protagonists in the world of advertising with the women as consumers in the 1960's Greece? Are the print ads women nothing but "hybrids" of the American imperialist consumption model and the Greek consumerism boom of that era? What are the technical, aesthetic, but also social and cultural connotations of the print female advertising in Greece in 1960s? How do they reflect the women's position in society? These, along with many other questions are about to be debated thoroughly.

### 70 Jahre – 1945 Frauenbund, 2015 ÖVP Frauen



Anita Ziegerhofer. – Wien : edition noir, 2015.  
Signatur: 2064337-B.Neu

Im Vorfeld der Gründung der ÖVP im April 1945 soll Felix Hurdes Nadine Paunovic den Auftrag erteilt haben, einen Österreichischen Frauenbund zu konstituieren. Paunovic leistete diese Aufforderung Folge. Dies gilt als Geburtsstunde der heutigen ÖVP Frauen auf Bundesebene. Dieses Buch beinhaltet die 70-jährige Geschichte der ÖVP Frauen, sowohl aus Sicht des Bundes wie auch der Länder. In 67 Gesprächen mit Politikerinnen, von der Ministerin bis zur

Kommunalpolitikerin, berichten diese über ihre politische Laufbahn, sprechen über Macht und Solidarität und zeichnen ihre Vorstellungen einer zukünftigen (Frauen)Politik.

### Frauenbewegung/en

#### Schwartz, Agata: Shaking the empire, shaking patriarchy

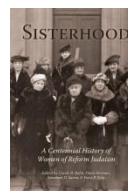


the growth of a feminist consciousness in the Austro-hungarian monarchy / Helga Thorsen. – Riverside, Cal. : Ariadne Press, 2014. – (Studies in Austrian literature, culture and thought)


Signatur: 2050488-B.Neu

This study offers an overview and critical analysis of emerging women's movements and of a feminist consciousness in women's literature across the Austro-Hungarian Monarchy between its constitution as a Dual Monarchy in 1867 and its demise in 1918. It is the first one, on the one hand, to assemble, in the English language, information pertaining to the women's movement on the whole territory of Austria-Hungary while adding new and original research data to it; and to present, on the other hand, a selection from original feminist documents and women's literary texts in English translation from German, Hungarian, Czech, Slovak, Polish, Ukrainian, Romanian, Serbo-Croatian, Slovenian, and Italian. Taking into account the national, regional, trans-regional as well as international aspects of the various strands of the women's movement within the monarchy, the authors demonstrate the variety of women's emancipatory activism, ideas and creative output in this complex multiethnic and multi-lingual state, a topic that, on the whole, is still little known within the English-speaking world. It offers both a succinct analysis of the developments regarding the fight for women's educational, professional, and political rights among the many nationalities of the Monarchy, while also presenting original texts in translation that illustrate these and other struggles faced by women striving for emancipation during the last decades of the 19th and the beginning of the 20th century.

#### Sisterhood : a centennial history of women of reform Judaism



ed. by Carole B. Balin ... – Cincinnati, Ohio : Hebrew Union College Press, 2013.

Signatur: 2042812-B.Neu 

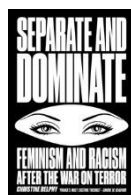
The work of a coterie of dynamic women – not the brainchild of Reform Judaism's male leaders, as is often thought – Women of Reform Judaism has been a force in the shaping of American Jewish life since its founding as the National Federation of Temple Sisterhoods in 1913. The synergy of Reform Judaism's universalist ideas and the women's emancipation movement in the early twentieth century made the synagogue auxiliary a natural platform



for women to assume new leadership roles in their synagogues, in Reform Judaism, and in American society. These "sisterhoods" have stood for the solidarity among synagogue women as well as the commitment of these women to important social action issues. Called Women of Reform Judaism since 1993, this oldest federation of women's synagogue auxiliaries has grown from 52 temple sisterhoods to 500 and a membership of over 65,000 women, today a vibrant international women's organization.

## Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies

### Delphy, Christine: Separate and dominate



feminism and racism after the war on terror / transl. by David Broder. – London [u.a.] : Verso, 2015.


Signatur: 2058263-B.Neu

Feminism and racism is Delphy's manifesto, lambasting liberal hypocrisy and calling for a fluid understanding of political identity that does not place different political struggles in a false opposition. She dismantles the absurd claim that Afghanistan was invaded to save women, and that homosexuals and immigrants alike should reserve their self-expression for private settings. She calls for a true universalism that sacrifices no one at the expense of others. In the aftermath of the Charlie Hebdo massacre, her arguments appear more prescient and pressing than ever.

### Marxism and feminism



ed. by Shahrzad Mojab. – 1. publ. – London : Zed Books, 2015.

Signatur: 2055590-B.Neu 

Global events, from economic crisis to social unrest and militarization, disproportionately affect women. Yet around the world it is also women who are leading the struggle against oppression and exploitation. In light of renewed interest in Marxist theory among many women activists and academics, this book presents a contemporary and accessible Marxistfeminist analysis on a host of issues. It reassesses previous debates and seeks to answer pressing questions of how we should understand the relationship between patriarchy and capitalism, and how we can envision a feminist project which emancipates both women and society. With contributions from: Sara Carpenter, Delia D. Aguilar, Himani Bannerji.

### Stanley, Liz: Imperialism, labour and the new woman



Olive Schreiner's social theory. – Durham : Sociologypress, 2002.

Signatur: 2032686-B.Neu

Olive Schreiner's (1855–1920) writings spanned a number of conventionally separate genres (including the novel, short story, allegory, political essay, polemic and theoretical treatise), which she crafted to produce a highly distinctive feminist and analytical voice. She developed a materially-based socialist and feminist analysis of labour which led her to theorise social and economic change, divisions of labour in society and between women and men, capitalism and imperialism, around innovative ideas about how – and by whom – economic and social value was produced. The book is based on primary archive research, making particular use of Schreiner's unpublished letters and other major manuscript sources to provide a major reconceptualisation of the scope and importance of her writings and innovative and experimental ideas about genre and form. It offers a major rethinking of Schreiner's political writings on South Africa, and it emphasises the distinctiveness of Schreiner's contribution as the major feminist theorist of her age and that which followed. The book will appeal particularly to readers interested in the development of social theory, in influential feminist ideas and writing of the fin de siècle period, in the contemporary critique of capitalism and imperialism, and in the age of imperialism in Southern Africa, as well as to Women's Studies scholars across the academic disciplines.

## Philosophie

### Jani, Anna: Edith Steins Denkweg von der Phänomenologie zur Seinsphilosophie



Würzburg : Königshausen & Neumann, 2015. – (Epistemata : Reihe Philosophie ; 556 )

Signatur: 2063032-B.Neu

Die Frage, welche bahnbrechende Rolle Edith Stein in der frühen phänomenologischen Bewegung sowie später in der neuscholastischen Strömung der dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts spielte, beherrscht die derzeitige Edith-Stein-Forschung. Das vorliegende Buch unternimmt die Aufgabe, der wechselnden Entwicklungsperiode des Stein'schen Gedankengangs detailliert nachzugehen, und die einzelnen Reifephasen innerhalb der zeitgenössischen Tendenzen zu analysieren. Durch die zwei phänomenologischen Termini „Erlebniskonstitution“ und „Zeitlichkeit“ wird der Stein'sche Denkweg charakterisiert, welche während der denkerischen Entwicklung eine differenziertere Bedeutung erhalten. Neben den zeitgenössischen philosophischen Einflüssen von Edmund Husserl, Adolf Reinach, Max Scheler und Martin Heidegger gab die ständige Reflexion auf das Einzelleben sowie auf innere Lebenserfahrungen einen Anstoß zu ihren methodischen Problemstellungen. Schritt für Schritt zeigen


die aufeinander aufbauenden Abschnitte der vorliegenden Arbeit, wie die Impulse der Lebensberufung Edith Steins und die der Strukturierung ihrer philosophischen Problemstellung ineinander verflochten sind.

## Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität

### Als Mann und Frau schuf er sie : die Herausforderung der Gender-Ideologie

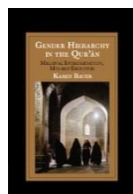


Referate der "Internationalen Theologischen Sommerakademie 2014" des Linzer Priesterkreises in Aigen/M. / Helmut Prader (Hrsg.). – 1. Aufl. – Kisslegg-Immenried : Christiana-Verl. im Fe-Medienverl., 2015.

Signatur: 2065648-B.Neu 

Der Begriff „Gender“ ist seit einiger Zeit in aller Munde, es wird darunter aber oftmals etwas ganz Unterschiedliches verstanden. Die 26. Internationale Theologische Sommerakademie in Aigen im Mühlkreis hat versucht, unter der Themenstellung: „Als Mann und Frau schuf er sie: die Herausforderung der Gender-Ideologie“ von verschiedenen Fachgebieten her die Thematik zu beleuchten. Die Autor\_innen stellen in den Beiträgen ihre Vorstellungen zum Thema Gender und Antidiskriminierung vor und kritisieren in ihren Ausführungen insbesondere die aktuellen politischen Initiativen zu Gender Mainstreaming.

### Bauer, Karen: Gender hierarchy in the Qur'an



medieval interpretations, modern responses. – 1. publ. – New York, NY : Cambridge Univ. Press, 2015. – (Cambridge studies in Islamic civilization)  
Signatur: 2056804-B.Neu


This book explores how medieval and modern Muslim religious scholars ('ulamā') interpret gender roles in Qur'ānic verses on legal testimony, marriage, and human creation. Citing these verses, medieval scholars developed increasingly complex laws and interpretations upholding a male-dominated gender hierarchy; aspects of their interpretations influence religious norms and state laws in Muslim-majority countries today, yet other aspects have been discarded entirely. Karen Bauer traces the evolution of their interpretations, showing how they have been adopted, adapted, rejected, or replaced over time, by comparing the Qur'ān with a wide range of Qur'ānic commentaries and interviews with prominent religious scholars from Iran and Syria. At times, tradition is modified in unexpected ways: learned women argue against gender equality, or Grand Ayatollahs reject sayings of the Prophet, citing science instead. This innovative and engaging study highlights the effects of social and intellectual contexts on the formation of tradition, and on modern responses to it.

### Die Bibel und die Frauen : eine exegetisch-kulturgeschichtliche Enzyklopädie



hrsg. von Irmtraud Fischer ... – Stuttgart : Kohlhammer.

9.1 Feministische Bibelwissenschaft im 20. Jahrhundert, 2015

Signatur: 1935291-C.Neu 

Der Band führt eine innovative und kritische Konzeption der Bibelwissenschaft bis in die Gegenwart weiter, die mit der Frauenbewegung begann. In den einzelnen Beiträgen wird der Schlüsselbegriff "Feminismus" nicht im engeren Sinn von Frauen- oder Geschlechterforschung verstanden, sondern er benennt performativ unterschiedliche soziokulturelle und theoretisch-religiöse Standorte. "Feministisch" umfasst gender- und befreiungstheologische, postkoloniale, queere und interreligiöse Forschungen und viele andere patriarchatskritische Perspektiven. Das Thema "Frauen und Bibel" wird zwischen den internationalen Frauenbewegungen und der akademischen Erforschung biblischer und anderer heiliger Texte situiert.

### Fincke-Melke, Barbara: Gender-Harmonie in Gott

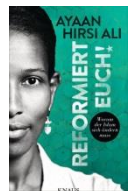


der Weg in die globale Epoche auf der Grundlage einer gender-historischen Theologie. – Berlin ; Münster : LIT-Verl., 2015. – (Geschlecht – Symbol – Religion ; 8)

Signatur: 2061016-B.Neu

Ist Gott männlich? Oder doch auch weiblich? Die Studie will zeigen, dass eine Gender-Harmonie in Gott zu finden ist, zugleich aber auch eine die Kategorien des Geschlechtes übersteigende Transzendenz. Die erste Großepoche der Geschichte, das Matriarchat, wird hier hinsichtlich der paläolithischen Venusstatuetten und der weiblich-göttlichen Größen der Bibel in verdichteter Form beleuchtet. Die zweite Epoche, das Patriarchat, hat, laut Fincke-Melke das Matriarchat verdrängt; heute stehen wir an der Schwelle zu einer neuen, globalen Epoche, in der erstmals auch eine genderbezogen harmonische Trinität entfaltet werden kann. Die Autorin sieht die Zusammenhänge und Interferenzen dieser drei Großepochen – genderbezogen, historisch-psychologisch und unter Einbeziehung der großen religiösen Symbolsysteme.

### Hirsi Ali, Ayaan: Reformiert euch!



warum der Islam sich ändern muss / Aus dem Engl. von Michael Bayer ... – 1. Aufl. – München : Knaus, 2015.

Signatur: 2051761-B.Neu

Ihre eigene Biographie und intime Kenntnis der islamischen Gesellschaften und Kultur sowie ihre Forschungen machen Ayaan Hirsi Ali zu einer wichtigen Stimme in der Debatte über den Islam. In ihrem neuen, von Optimismus getragenen Buch, geschrieben vor den Terroranschlägen von Paris, bezieht sie Stellung: gegen einen erstarrten Islam und dessen Tolerierung durch den Westen. Und für eine Reformation ihrer Religion durch die Muslim\_innen, die sie

bereits auf dem Weg sieht. Denn alle müssen endlich anerkennen, dass Freiheit und Würde des Menschen mehr zählen als jeder Gott.

### Müller, Daniela: Frauen und Häresie

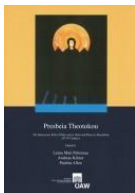


Europas christliches Erbe. – Berlin [u.a.] : LIT-Verl., 2015. – (Christentum und Dissidenz ; 2)

Signatur: 2057613-B.Neu

Im Gegensatz zu der römisch-katholischen Kirche der Frühzeit und des Mittelalters zogen Strömungen, die als "häretisch" ausgegrenzt wurden, alternative Folgerungen in Bezug auf das Geschlechterverhältnis. Sie boten Frauen Möglichkeiten, eine dem Mann gleichwertige Autorität zu erlangen. Und so sind Frauen auch in besonderer Weise von "Häresie", also der gelehrten Ketzerei, betroffen. Dass dies häufig im Rahmen heftiger, fortwährender und oft auch zerstörerischer Konfrontationen stattfand, war für die Protagonistinnen menschlich tragisch. Das Erbe freiheitlicher Werte in der Kultur Europas wurde damit auch in Fragen des Geschlechterverhältnisses begründet.

### Presbeia Theotokou : the intercessory role of Mary across times and places in Byzantium

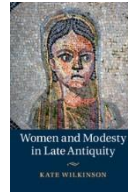


(4th–9th century) / edited by Leena Mari Peltomaa, Andreas Külzer, Pauline Allen. – Wien : Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2015. – (Veröffentlichungen zur Byzanzforschung ; Band 39)

Signatur: 392399-C.Phil.-hist.Kl.,481 

Die Aufsätze, die das vorliegende Buch vereint, sind einem wesentlichen Aspekt des Marienkultes, den Anrufungen Mariens, Mutter Jesu von Nazareth, im Byzantinischen Reich zwischen dem 4. und dem 9. Jahrhundert gewidmet. Im Verlauf dieser fünf Jahrhunderte entwickelte sich das Reich, in dem pagane Vorstellungen und Traditionen anfangs noch wesentlichen Einfluss besaßen, zu einer rein christlichen Gesellschaft; am Ende des „Bilderstreites“ oder Ikonoklasmus im Jahre 843 wurde die Figur Mariens reichsweit als Fürsprecherin für Gläubige angesehen. Die Frage nach dem Wie und dem Warum dieser Entwicklung hat über die religiöse Dimension hinaus wesentlich mit den allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungen in Byzanz zu tun. Ausgehend von vielfältigen Quellen und Perspektiven versucht das vorliegende Buch zu einer Antwort beizutragen, und zwar in Heranziehung zeitgenössischer Vorstellungen jener bedeutsamen Umbruchszeit und in bewusster Abgrenzung zu später entstandenen mariologischen Vorstellungen.

### Wilkinson, Kate: Women and modesty in late antiquity

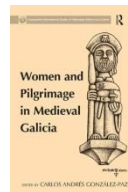


1. publ. – Cambridge : Cambridge Univ. Press, 2015.


Signatur: 2051305-B.Neu

This book offers a fresh approach to some of the most studied documents relating to Christian female asceticism in the Roman era. Focusing on the letters of advice to the women of the noble Anicia family, Kate Wilkinson argues that conventional descriptions of feminine modesty can reveal spaces of agency and self-formation in early Christian women's lives. She uses comparative data from contemporary ethnographic studies of Muslim, Hindu, and indigenous Pakistani women to draw out the possibilities inherent in codes of modesty. Her analysis also draws on performance studies for close readings of Ambrose, Augustine, Jerome and Pelagius. The book begins by locating itself within the complex terrain of feminist historiography, and then addresses three main modes of modest behavior – dress, domesticity and silence. Finally, it addresses the theme of false modesty and explores women's agency in light of Augustinian and Pelagian conceptions of choice.

### Women and pilgrimage in medieval Galicia



ed. by Carlos Andrés González-Paz. – Aldershot [u.a.] : Ashgate, 2015. – (Compostela international studies in pilgrimage history and culture)

Signatur: 2049981-C.Neu 

For many in the Middle Ages, pilgrimages were seen to represent a clear risk of moral and religious perdition for women, and they were strongly discouraged from making them; this exhortation would have been universally disseminated and generally followed, except, of course, in the case of the virtuous "extraordinary women", such as saints and queens. Women and Pilgrimage in Medieval Galicia represents an analysis of the social history of women based on documentary sources and physical evidence, breaking away from literary and historiographical stereotypes, while at the same time contributing to a critical assessment of the myth that medieval women were kept hidden away from the world. As the chapters here show, women – and not only those "extraordinary women", but also women from other social strata – became pilgrims and travelled the paths that led from their homes to the most important Christian shrines, especially – although not exclusively – Jerusalem, Rome and Santiago de Compostela. It can be seen that medieval women were actively involved in this ritualistic expression of devotion, piety, sacrifice or penitence. This situation is thoroughly documented in this multidisciplinary book, with emphasis both on the pilgrimages abroad from Galicia and on the pilgrimages to the shrine of St James at Compostela.

## Psychologie & Psychotherapie & Medizin

### Meyer, Axel: Adams Apfel und Evas Erbe



wie die Gene unser Leben bestimmen und warum Frauen anders sind als Männer / mit einem Vorw. von Harald Martenstein. – 1. Aufl. – München : C. Bertelsmann, 2015.


Signatur: 2061260-B.Neu

Wie funktioniert die genetische Lotterie des Lebens? Was ist typisch für Männer, was ist typisch für Frauen? Warum verhalten wir uns so, wie wir es tun? Warum haben wir die gleichen Talente wie der Vater oder die gleichen Charaktereigenschaften wie die Großmutter? Wo endet die Macht der Gene, und was lässt sich durch Ernährung, Erziehung und Kultur ändern? Der Evolutionsbiologe Axel Meyer beschäftigt sich mit den „heißen Eisen“ der Genforschung und erläutert, was zu Themen wie Geschlecht versus Gender, Intelligenz, Homosexualität und ethnischen Unterschieden bekannt ist. Provokant, anschaulich und auf aktuellem Forschungsstand zeigt er, wie stark uns Gene bestimmen.

### Mutter, Vater, Kind – Geschlechterpraxen in der Elternschaft



Rhea Seehaus ... (Hrsg.). – Opladen [u.a.] : Budrich, 2015.

Signatur: 2061104-B.Neu 


Elternschaft befindet sich im Wandel. Während der öffentlich-politische Diskurs einhellig „aktive Väter“ wünscht und diese zunehmend Elternarbeit übernehmen, zeigen sich doch weiterhin geschlechtsspezifische Ungleichheiten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Geschlechterarrangements zwischen Müttern und Vätern, insbesondere in der Übergangspassage von Schwangerschaft, Geburt und früher Elternschaft. Die Erwartungen an Elternschaft und an das, was Kinder für eine gute Entwicklung brauchen, steigen stetig. Im Zuge dessen steigern sich nicht nur der Umfang der zu erbringenden Elternarbeit und elterliche Ängste und Sorgen, sondern auch die familialen Spannungsfelder. Mütter und Väter müssen einerseits der elterlichen Fürsorgeverantwortung nachkommen, andererseits aber den Anforderungen der Arbeitswelt gerecht werden. Damit einhergehen Neujustierungen der innerfamilialen Geschlechterordnungen. Die Kindersorge als alleinige Aufgabe der Mütter hat ihre Selbstverständlichkeit verloren. Familienforschungen weisen nach, dass sich die Arbeitsteilung in Familien in der Regel nach der Geburt des ersten Kindes re-traditionalisiert: Die Mutter übernimmt hauptverantwortlich die Sorge um das Kind, während der Vater sich nur punktuell daran beteiligt oder ganz marginalisiert ist. Der Sammelband beschäftigt sich – aus theoretischer und praktischer

Perspektive – mit den gegenwärtigen normativen und praktischen Entwicklungen der Elternschaftskultur und den Geschlechterarrangements zwischen Müttern und Vätern.

### Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung : Erkennung, Therapie und Prävention der Folgen früher Stresserfahrungen



herausgegeben von Ulrich Tiber Egle, Peter Joraschky, Astrid Lampe, Inge Seiffge-Krenke, Manfred Cierpka ; unter Mitarbeit von Benjamin Aas. – 4., überarbeitete und erweiterte Auflage. – Stuttgart : Schattauer, 2016.


Signatur: 2061479-C.Neu 

Sexueller Missbrauch und körperliche Misshandlungen führen bei Kindern fast immer zu Traumatisierungen und haben weitreichende Folgen für die Entwicklung psychischer wie auch körperlicher Erkrankungen im Erwachsenenalter. Doch auch gehäufte Stresserfahrungen wie Vernachlässigung und massive verbale Angriffe können zu anhaltenden psychischen Problemen führen und dürfen in ihrer schädlichen Wirkung nicht unterschätzt werden. Das Buch leistet eine sachliche Bestandsaufnahme, was heute über die Rolle dieser Faktoren für die Entstehung späterer Krankheiten bekannt und gesichert ist. Differenziert stellen die Autor\_innen Krankheitsbilder sowie die wissenschaftlich fundierten Möglichkeiten der Therapie, Prävention und Begutachtung schwer traumatisierter Patient\_innen sowie der Täter\_innen selbst dar – aus psychosomatischer, psychiatrischer und schulübergreifend psychotherapeutischer Sicht. Die zahlreichen anschaulichen Fallbeispiele lassen ein praxisorientiertes Handbuch entstehen. Das etablierte, international anerkannte Standardwerk wurde in der vierten Auflage komplett überarbeitet und aktualisiert.

### Storms in her head : Freud and the construction of hysteria



ed. by Muriel Dimen and Adrienne Harris. – New York, NY : Other Pr., 2001.


Signatur: 2061436-B.Neu 

A century after it was written, Breuer and Freud's Studies on Hysteria continues to challenge. This book presents many of today's most renowned psychoanalysts and cultural theorists revisit the cases it contains, reflecting on how six suffering women continue to engage us with problems of theory and practice. Each author offers a major contribution to current psychoanalytic thinking about culture and its influence on the mind, the body and clinical process. This book offers an eclectic and lively set of opinions on Freud, his hysterical patients, and the psychoanalytic journey they began together.

## Was Frauen stresst : eine Erhebung



Rotraud A. Perner ; Judith Holzhöfer (Hg.).  
– Matzen : Aaptos-Verl., 2015.

Signatur: 2060715-B.Neu 


Dass Frauen unter Doppel- und Dreifachbelastungen stehen, wenn sie wie heute gefordert Beruf und Familie vereinbaren müssen, ist bekannt. Wie sich diese Balanceakte aber konkret auswirken, wird meist verschwiegen, verharmlost oder als mangelnde Organisationskompetenz kritisiert. Aufzuzeigen, welche Hürden und Widrigkeiten Frauen konkret zu bewältigen haben, war Gegenstand der vorliegenden Erhebung des Instituts für Stressprophylaxe & Salutogenese (ISS) in Matzen bei Wien.

## Sexualität/en & Körper & Gesundheit

### Gender and sexuality in Muslim cultures



ed. by Gul Ozyegin. – Farnham [u.a.] :  
Ashgate, 2015.

Signatur: 2060612-B.Neu 

This volume not only explores Muslim identities through the lens of sexuality and gender – their historical and contemporary transformations and local and global articulations – but also interrogates our understanding of what constitutes a “Muslim” identity in selected Muslim-majority countries at this pivotal historical moment, characterized by transformative destabilizations in which national, ethnic, and religious boundaries are being reimagined and re-made. Contributors take on the most fundamental questions at the intersections of gender, sexuality, and the body. Here global dynamics touch down in diverse contexts, from masculinity crises around war disabilities, transnational marriages, and fathering in Turkey, Egypt, and Pakistan; to Muslim femininity narratives around female genital cutting, sexuality in divorce proceedings, and spouse selection; to gender crossing practices as well as protesting bodies, queering voices, and claims of authenticity in literary and political discourse. This book brings research on these and other topics together in one place, allowing the essays to speak to one another across time, cultural locales, and disciplines, and enables the reader to engage the volume in comparative and cross-disciplinary fashion.

## Politik & Internationales & Gesellschaft

Beendigung geschlechtsspezifischer Stereotypisierungen und sexistischer Darstellungen in der Werbung : Internationale FemCities Konferenz 2012

theoretische Sexismuskonzepte, rechtliche Rahmenbedingungen und praktische Lösungsansätze auf lokaler und europäischer Ebene / MA 57 – Frauen Stadt Wien. [Projektleitung: Martina K. Sommer. Übers.: Verena Tomasik. Red.: Marion Gebhart ...]. – Wien : Stadt Wien, MA 57 – Frauenabt. der Stadt Wien, 2013. – (FemCities)


Signatur: 2058690-C.Neu

1997 wurde das Femcities-Netzwerk zur Förderung der Kommunikation zwischen Stadtverwaltungen, Fachleuten von Universitäten, NGOs und anderen Expertinnen und Experten in Belangen der Gleichstellung – oder vielmehr der Ungleichstellung – sowie zum Austausch von Best Practices für den Abbau von Benachteiligungen und Diskriminierung gründete. Sexistische und genderstereotypisierte Darstellungen in der Werbung stellen eindeutig Menschenrechtsverletzungen dar. Menschen müssen dafür sensibilisiert werden und Medien damit konfrontiert werden. Es geht auch um demokratische Werte der Gesellschaft. Auf Einladung der MA 57 wurden bei dieser Konferenz Best practice Beispiele aus Europa diskutiert. Englische Ausgabe unter: 2058689-C.Neu

### Eurovision Song Contest : eine kleine Geschichte zwischen Körper, Geschlecht und Nation



Christine Erhardt, Georg Vogt und Florian  
Wagner (Hg\_innen). – 1. Aufl. – Wien :  
Zaglossus, 2015.

Signatur: 2055156-B.Mus 

Der Eurovision Song Contest (ESC) ist eines der erfolgreichsten, meistdiskutierten und langlebigsten Fernsehveranstaltungen weltweit. Dieser Band widmet sich dem ESC als Verhandlungsraum von Machtverhältnissen – vor allem auch auf ästhetischer Ebene – von den Anfangsjahren bis heute und richtet dabei den Fokus auf nationale Identitätspolitik, die Austragung politischer Konflikte, Körper und Bildpolitik sowie die Rezeption des Song Contests.

### Feigl, Susanne: Gewalt in Familie und Partnerschaft




erkennen, benennen, Betroffene informieren. – Bregenz : Amt der Vorarlberger  
Landesregierung, Referat für Frauen und  
Gleichstellung, 2014.

Signatur: 2059925-B.Neu

Diese Broschüre der Vorarlberger Landesregierung klärt über verschiedene Formen von Gewalt auf und informiert über mögliche Anzeichen von Gewaltausübung. Zusätzlich bietet sie Handlungsanleitungen an, wie auf Gewalt reagiert werden kann und zeigt die gesetzliche Lage betreffend der Anzeigepflicht für Pflegenden auf. Es wird auf verschiedene Beratungs- und Hilfseinrichtungen in Vorarlberg in der Broschüre verwiesen.

## Grenzregime : Geschlechterkonstellationen zwischen Kulturen und Räumen der Globalisierung



Internationale Frauen- und Genderforschung in Niedersachsen ; Teilband 5 / Waltraud Ernst (Hg.). – 1., Aufl. – Münster : LIT-Verl., 2010. – (Focus Gender ; 13)  
 Signatur: 1948341-B.Neu 

Dieses Buch fragt nach der interkulturellen Dimension von Geschlechterkonstruktionen und nach der Geschichte von Geschlecht und Migration. Es wird untersucht, inwiefern über globale Grenzregime hinweg das Verständnis von Geschlecht ebenso in Bewegung geraten ist wie die Personen zwischen Kulturen und Räumen der Globalisierung. Werden alte soziale Hierarchien überwunden oder neu zementiert? Wie verändern sich Geschlechterverhältnisse in fremden Räumen? Können globale Transformationen der Geschlechterverhältnisse entdeckt werden? Alte und neue Männlichkeitsnormen, auch zwischen Ost und West, werden analysiert. Die Verwobenheit von künstlerischen Imaginationen, kulturellen Ideologien und politischen Realitäten wird nachvollziehbar. Neue Geographien der Geschlechter werden entworfen und erforscht.


## Kakar, Katharina: Frauen in Indien



Leben zwischen Unterdrückung und Widerstand. – Orig.-Ausg. – München : Beck, 2015. – ([Beck'sche Reihe] ; 6205 : C.H. Beck Paperback)  
 Signatur: 2062083-B.Neu

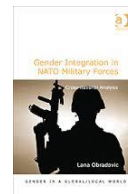
Im Dezember 2012 wird eine 23-jährige Studentin in einem Bus in Delhi zum Opfer einer Gruppenvergewaltigung. Ihr Tod kurz darauf löst wochenlange Proteste in Indien aus. Katharina Kakars bewegendes Buch erschließt uns die Lebensrealität der Frauen auf dem Subkontinent, die millionenfaches Unrecht erleiden, aber häufig auch unvorstellbaren Mut aufbringen, um sich zu wehren. Dabei kennt die Gewalt viele Gestalten: Ehrenmorde und häusliche Gewalt, Mitgiftmorde und Vergewaltigungen, die Abtreibung weiblicher Föten und die Tötung kleiner Mädchen sind in Indien an der Tagesordnung. Sucht man nach den Gründen, begegnet man zwei gleichermaßen erdrückenden Realitäten: den patriarchalen Strukturen in den höheren Kasten und dem ökonomischen Überlebenskampf der unteren Schichten. Katharina Kakar zeichnet ein vielfältiges Bild der Welt indischer Frauen, die Lichtseiten eingeschlossen: So ist der berufliche Weg von gut ausgebildeten Frauen in Indien oft leichter als vielerorts im Westen. Die Heldinnen dieses Buches aber sind die Frauen, die sich findig und furchtlos gegen das Unrecht stellen.

## Mein lesbisches Wien

[Hrsg.: Frauenabteilung der Stadt Wien (MA 57). Konzept, Projektleitung und Red.: Ulrike Repnik ; Angela Schwarz]. – 1. Aufl. – Wien : Frauenabt. der Stadt Wien (MA 57), 2015.  
 Signatur: 2055035-B.Neu 

"Lesben sind immer und überall!" – lautet ein Slogan der neuen Lesbenbewegung. Davon ausgehend werden in diesem Sammelband unterschiedliche Lebensrealitäten und Lebensentwürfe sowie Rahmenbedingungen lesbischen und queeren Lebens in Wien nachgezeichnet und aufgezeigt. Die Vielfalt der Beiträge zeigt sich an ihrem breiten thematischen Spektrum und an den unterschiedlichen Zugängen und Perspektiven der Autor\_innen. In dem Buch finden sich sowohl wissenschaftliche Beiträge wie auch persönliche Erfahrungsberichte. Darüber hinaus präsentieren fünf lesbische Frauen "ihr" Wien – Orte in Wien, die ihnen wichtig sind und an denen sie sich wohlfühlen.

## Obradovic, Lana: Gender integration in NATO military forces



cross-national analysis. – Farnham [u.a.] : Ashgate, 2014. – (Gender in a global / local world)  
 Signatur: 2049986-C.Neu

Numerous states have passed gender integration legislation permanently admitting women into their military forces. As a result, states have dramatically increased women's numbers, and improved gender equality by removing a number of restrictions. Yet despite changes and initiatives on both domestic and international levels to integrate gender perspectives into the military, not all states have improved to the same extent. Some have successfully promoted gender integration in the ranks by erasing all forms of discrimination, but others continue to impede it by setting limitations on equal access to careers, combat, and ranks. Why do states abandon their policies of exclusion and promote gender integration in a way that women's military participation becomes an integral part of military force? By examining twenty-four NATO member states, this book argues that civilian policymakers and military leadership no longer surrender to parochial gendered division of the roles, but rather support integration to meet the recruitment numbers due to military modernization, professionalization and technological advancements.

## Post-communist transition and women's agency in Eastern Europe




ed. by Cynthia Simmons. – Dordrecht : Republic of Letters Publ., 2014. – (Central and East European studies series ; 3)  
 Signatur: 2056373-B.Neu

The exigencies of post-communist transition have no doubt affected women's lives enormously – the rise, e.g., in human trafficking in Eastern Europe. Contributions to this volume address this and other challenges posed by the resultant gender gap in poverty in the region. Yet, other articles chronicle the heritage of communism in the Soviet Union, which despite the "double burden" of challenging professional work and daunting domestic responsibilities, provided women with education and expectations that ensured, for some, a successful, if still difficult, transition to democratic rule and a market economy. This at times paradoxical situation is investigated under the rubrics of "History and Commemoration", "Women in Post-Soviet Russia", "The Soviet Heritage Beyond the Border" and "Revelations in Women's Narratives."

### Zu spät? : Dimensionen des Gedenkens an homosexuelle und transgender Opfer des Nationalsozialismus



Dokumentation der Tagung Gedenken neu gedacht – Wien gedenkt vergessener Opfer ; zeithistorische, gesellschaftliche, queere und künstlerische Positionen / QWien – Zentrum für Schwul/Lesbische Kultur und Geschichte ; WAST – Wiener Antidiskriminierungsstelle für Gleichgeschlechtliche und Transgender Lebensweisen (Hg\_innen). – 1. Aufl. – Wien : Zaglossus, 2015.


Signatur: 2058033-B.Neu 

Lange Zeit war der Gedenkdiskurs über homosexuelle und transgender NS-Opfer vom Kampf um die Anerkennung als Opfergruppe geprägt. Diese Dokumentation der Tagung „Gedenken neu gedacht – Wien gedenkt vergessener Opfer“, die im November 2014 stattgefunden hat, setzt neue Impulse für das Gedenken an die Verfolgung von Lesben, Schwulen und transgender Personen in der NS-Zeit. Aufbauend auf den bisherigen Bemühungen zur Realisierung eines permanenten Gedenkzeichens sowie auf den Erfahrungen mit temporären Mahnmalen in Wien betten die Beiträge des Bands den Wiener Diskurs in internationale Entwicklungen ein. Dabei wird ein weiter Bogen von grundlegenden Überlegungen zu Gedenkpolitik, über historische Fragen bis hin zu ästhetischen und kunstkritischen Auseinandersetzungen gespannt. So stellen Beiträge Entstehungsbedingungen und künstlerische Konzepte anderer internationaler Gedenkprojekte für Schwule und Lesben vor. Darüber hinaus werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse, wie beispielsweise der bisher vernachlässigte Bereich der Forschung über die NS-Verfolgung von transgender Personen, präsentiert. Nicht zuletzt wird auch die Frage diskutiert, ob ein Mahnmal eher dem Gedenken an historisches Unrecht oder gegenwartsbezogenen Anliegen wie dem Kampf gegen Homophobie und Transphobie gewidmet sein sollte.

## Arbeit & Beruf & Wirtschaft

### Frauen in der Landwirtschaft : Debatten aus Wissenschaft und Praxis



Elisabeth Bäschlin ... (Hg.). – Bern [u.a.] : eFeF-Verl., 2013. – (Gender-Wissen ; 14)  
Signatur: 2066235-B.Neu 

Frauen in der Landwirtschaft, Bäuerinnen und Landwirtinnen, waren lange Zeit ‚unsichtbar‘ in Statistiken und Berichten zur Landwirtschaft. Sie waren allerhöchstens ‚mitgemeint‘ und dies, obschon allen Beteiligten seit jeher bewusst ist, dass kein bäuerlicher Familienbetrieb ohne die Arbeit und die Kompetenz der Frauen auskommt. Die Frauen tragen heute mehr denn je mit ihrer Arbeit, ihren Ideen und Projekten entscheidend zur Entwicklung der Familienbetriebe und der gesamten Landwirtschaft bei. Deshalb verlangen sie, dass ihre Arbeit zur Kenntnis genommen und ihnen ein entsprechender Zugang zu Sozialversicherungen, Altersvorsorge und Hofnachfolge ermöglicht wird. Dieses Buch gibt einen Einblick in die vielfältigen Themenkreise, die gegenwärtig viele Frauen in der Landwirtschaft beschäftigen. Es umfasst überarbeitete Beiträge, die an einer Tagung zu „Frauen in der Landwirtschaft“ im Januar 2011 an der Universität Bern (Schweiz) diskutiert wurden von Frauen aus der Landwirtschaft, von landwirtschaftlichen Beratungsstellen und von Wissenschaftlerinnen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Südtirol.

## Recht

### Klögges, Johannes: Ehenichtigkeitsverfahren bei psychisch bedingten Konsensmängeln



der Sachverständigenbeweis. – Paderborn : Ferdinand Schöningh, 2015. – (Kirchen- und Staatskirchenrecht ; 21)  
Signatur: 2059958-B.Neu


Die Eheprozessordnung wird im Spannungsfeld zwischen kanonischem Recht und Psychologie grundlegend diskutiert. Angesichts der Zunahme der Ehenichtigkeitsverfahren an deutschen Diözesengerichten mit Streitfragen aus einer der psychischen Eheunfähigkeiten des „Can. 1095 CIC“ kommen Fragen an dessen praktischer Anwendung eine hohe Bedeutung zu. Die Auseinandersetzung erfolgt – unter Berücksichtigung entsprechender Grundlagen aus Psychologie und Psychiatrie – insbesondere unter Einbeziehung von Rechtsprechung und Praxis der Rota Romana. Diese Studie präsentiert eine wissenschaftliche Auseinandersetzung unter ständiger Rückbindung an konkrete wie praxisrelevante Gesichtspunkte und zeigt, dass der ver

meintliche „Gummiparagraph“ kein solcher, sondern vielmehr pastorales Instrument der Kirche und wirkliche Chance für die Betroffenen ist.

## Literatur & Sprache

### Alice Munro : reminiscence, interpretation, adaptation and comparison



Mirosława Buchholtz ; Eugenia Sojka (eds.). – Frankfurt am Main : Peter Lang Edition, 2015. – (Dis/Continuities ; vol. 8)  
Signatur: 2059587-B.Neu 

Canadian writer Alice Munro is the 2013 Nobel Laureate in Literature. This collection of essays by authors from Poland, Canada and France presents an intercultural perspective on her work and a new approach to Munro's art of short story writing. It offers literary interpretation of the genre, critical perspectives on film and stage adaptations of her work, comparative analysis to the writings of Mavis Gallant and Eudora Welty, exclusive reminiscences of encounters with Alice Munro by Canadian writers Tomson Highway and Daphne Marlatt, and a unique African-Canadian perspective on Munro's work by George Elliott Clarke.

### Bachmann, Ingeborg: Toute personne qui tombe a des ailes


(poèmes 1942–1967) ; édition bilingue. – Éd., introd. et trad. de l'allemand (Autriche) par Françoise Rétif. – Paris : Gallimard, 2015. – (Collection Poésie ; 499). – Text dt. u. franz.

Signatur: 2061365-B.Neu

Nach ihrem Tod 1973 hat Ingeborg Bachmann Hunderte von nicht veröffentlichten Seiten zurückgelassen. Diese Anthologie ihrer Gedichte beinhaltet daraus die ersten Texte des jungen Mädchens zwischen sechzehn und achtzehn Jahren, die bisher nicht in Französisch veröffentlicht wurden, sowie Skizzen, die Bachmann bis 1967 geschrieben hat, die aber erst im Jahr 2000 posthum erstmals veröffentlicht wurden. Der Band präsentiert die frühen und anhaltende Themen, die in einer Vielzahl an Formen und Gattungen, vor allem bei der Suche nach einer neuen "Logik" und neuen Wege des Denkens und Seins von Bachmann erforscht wurden. Der Schatten, die Angst, die fast ursprüngliche Erfahrung der Finsternis, aber auch eine Leidenschaft für das Leben werden in den Texten sichtbar.

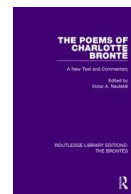
### Begegnungen mit Rahel Levin Varnhagen



hrsg. von Barbara Hahn. – Göttingen : Wallstein-Verl., 2015.  
Signatur: 2058403-B.Neu 

Rahel Levin Varnhagen, eine der großen Schriftstellerinnen und berühmte Salonière des 19. Jahrhunderts, setzte sich in zahlreichen Briefkorrespondenzen mit den Veränderungen ihrer Zeit auseinander – einer Zeit des Umbruchs zwischen Französischer Revolution und Wiener Kongress, Restauration und Aufbruch, in der alles neu bedacht werden musste. Es geht um eine Frau, die das Nachdenken über politische und theoretische Fragen nicht den Männern überlassen wollte. Es geht um eine Jüdin, die bald merkte, dass auf dem Weg in die Moderne ganz neue Ungleichheiten und Ausgrenzungen drohten. Die hier versammelten Essays zeigen, dass all jene Fragen, die Varnhagen vor zweihundert Jahren umtrieben, in der Gegenwart nach wie vor von Bedeutung sind – sonst würden ihre Briefwechsel heute nicht immer noch eine große Leser\_innenschaft finden. Vor allem das Nachdenken über Freundschaft rückt dabei immer wieder ins Zentrum der Betrachtungen.

### Brontë, Charlotte: The poems of Charlotte Brontë



a new text and commentary / ed. by Victor A. Neufeldt. – [Nachdr. d. Ausg.] New York, NY 1985, 1. publ. – London [u.a.] : Routledge, 2015. – (Routledge library editions : The Brontës ; 1)  
Signatur: 2061939-C.Neu

This edition of Charlotte Brontë's poems, first published in 1985, although not "complete", provides a reliable text of all of her available verse, as well as a detailed history of the whereabouts of Charlotte's manuscripts, the story of their publication over the years, and a commentary of the poetry itself. This title will be of interest to students of English Literature.

### Davis, Bridgett M.: Into the Go-Slow



New York, NY : The Feminist Press at CUNY, 2014.  
Signatur: 2058261-B.Neu

In 1987 Detroit, twenty-one-year-old Angie passes time working in a mall and watching sitcoms with her mom. But beneath the surface, she is consumed by thoughts of her sister's death years earlier in Nigeria. Ella had introduced Angie to Black Power and a vision of returning to Africa. On impulse, Angie travels to Lagos and begins to retrace Ella's steps. Against a backdrop of the city's infamous go-slow – traffic as wild and unpredictable as a Fela lyric – she uncovers some harsh truths. For anyone who has wished to be of a different era, this book captures the pain of living vicariously and the exhilaration of finding yourself.



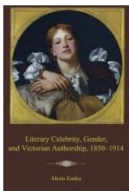
### Dellamora, Richard: Radclyffe Hall



a life in the writing. – Philadelphia, Pa. : Univ. of Pennsylvania Press, 2011. – (Haney Foundation series)  
 Signatur: 2032992-B.Neu

„The Well of Loneliness“ is probably the most famous lesbian novel ever written, and certainly the most widely read. It contains no explicit sex scenes, yet in 1928, the year in which the novel was published, it was deemed obscene in a British court of law for its defense of sexual inversion and was forbidden for sale or import into England. Its author, Radclyffe Hall, was already well-known as a writer and West End celebrity, but the fame and notoriety of that one book has all but eclipsed a literary output of some half-dozen other novels and several volumes of poetry. In „Radclyffe Hall“ Richard Dellamora offers the first full look at the entire range of Hall's published and unpublished works of fiction, poetry, and autobiography and reads through them to demonstrate how she continually played with the details of her own life to help fashion her own identity as well as to bring into existence a public lesbian culture. Along the way, Dellamora revises many of the truisms about Hall that had their origins in the memoirs of her long-term partner, Una Troubridge, and that have found an afterlife in the writings of Hall's biographers.

### Easley, Alexis: Literary celebrity, gender, and Victorian authorship, 1850–1914



Newark, Del. : Univ. of Delaware Press, 2011.  
 Signatur: 2033843-B.Neu

This study examines literary celebrity in Britain from 1850 to 1914 with chapters focused on a variety of Victorian authors, including Charles Dickens, Harriet Martineau, and Octavia Hill. Through lively analysis of rare cultural materials, Easley demonstrates the crucial role of the celebrity author in the formation of British national identity. As Victorians toured the homes and haunts of famous writers, they developed a sense of shared national heritage. At the same time, by reading sensational accounts of writers' lives, they were able to reconsider conventional gender roles and domestic arrangements. Women writers capitalized on celebrity media as a way of furthering their own careers and retelling British history on their own terms. Easley demonstrates how the trope of the literary celebrity was utilized for other purposes as well, including the professionalization of medicine, the development of the open space movement, and the formation of the literary canon.

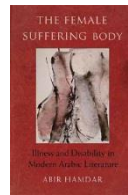
### English, Elizabeth: Lesbian modernism



editorship, sexuality and genre fiction. – Edinburgh : Edinburgh Univ. Press, 2015. – (Edinburgh critical studies in modernist culture)  
 Signatur: 2042851-C.Neu

Elizabeth English explores the aesthetic dilemma prompted by the censorship of Radclyffe Hall's novel „The Well of Loneliness“ in 1928. Faced with legal and financial reprisals, women writers were forced to question how they might represent lesbian identity and desire. Modernist experimentation has often been seen as a response to this problem, but English breaks new ground by arguing that popular genre fictions offered a creative strategy against the threat of detection and punishment. Her study examines a range of responses to this dilemma by offering illuminating close readings of fantasy, crime, and historical fictions written by both mainstream and modernist authors. English introduces hitherto neglected women writers from diverse backgrounds and draws on archival material examined here for the first time to remap the topography of 1920s–1940s lesbian literature and to reevaluate the definition of lesbian modernism.

### Hamdar, Abir: The female suffering body



illness and disability in modern Arabic literature. – 1. ed. – Syracuse, NY : Syracuse Univ. Press, 2014. – (Gender, culture, and politics in the Middle East)  
 Signatur: 2058586-B.Neu

Although there is a history of rich, complex, and variegated representations of female illness in Western literature over the last two centuries, the sick female body has traditionally remained outside the Arab literary imagination. Hamdar takes on this historical absence in the book by exploring how both literary and cultural perspectives on female physical illness and disability in the Arab world have transformed in the modern period. In doing so, she examines a range of both canonical and hitherto marginalized Arab writers, including Mahmoud Taymur, Yusuf al-Sibai, Ghassan Kanafani, Naguib Mahfouz, Ziyad Qassim, Colette Khoury, Hanan al-Shaykh, Alia Mamdouh, Salwa Bakr, Hassan Daoud, and Betool Khedair. Hamdar finds that, over the course of sixty years, female physical illness and disability has moved from the margins of Arabic literature – where it was largely the subject of shame, disgust, or revulsion – to the center, as a new wave of female writers have sought to give voice to the "female suffering body".

## Kafka, Franz: Briefe an Felice Bauer und andere Korrespondenzen aus der Verlobungszeit



Hrsg. von Hans-Gerd Koch. – Frankfurt am Main : Fischer, 2015. – ([Fischer-Taschenbücher] ; 90598 : Fischer Klassik)  
Signatur: 2057730-B.Neu

Die Briefe Franz Kafkas an seine Verlobte Felice Bauer zählen zu den persönlichsten Dokumenten dieses Autors. Die Neuedition basiert auf der Kritischen Ausgabe sämtlicher Briefe Kafkas. Am 13. August 1912 lernte Franz Kafka im Haus seines Freundes Max Brod die Berliner Stenotypistin Felice Bauer kennen. Wenige Wochen später setzt ein reger Briefverkehr zwischen Prag und Berlin ein, der im Briefwerk Kafkas seinesgleichen sucht. Ihre Gegenbriefe sind nicht überliefert, aber über 500 Briefe und Postkarten Kafkas an Felice Bauer, die von einem anfänglich zögerlichen, sich dann aber rasch intensivierenden Austausch zwischen den beiden Liebenden zeugen, von ihrem Ringen um eine gemeinsame Zukunft, vom Scheitern der ersten und der erneuten Verlobung und dem endgültigen Abbruch der Beziehung Ende 1917. Im Rahmen der Kritischen Ausgabe Franz Kafkas sind diese Briefe von Hans-Gerd Koch neu ediert und erstmals ausführlich kommentiert worden. In dieser Fassung erscheinen sie nun zum ersten Mal als eigenständige Edition.

## Kimber, Gerri: Katherine Mansfield and the art of the short story



a literary modernist / [Featuring a foreword by Claire Davison]. – 1. publ. – Basingstoke [u.a.] : Palgrave Macmillan, 2014. – (Palgrave Pivot)  
Signatur: 2048220-B.Neu

This volume offers an introductory overview to the short stories of Katherine Mansfield, discussing a wide range of her most famous stories from different viewpoints. The book elaborates on Mansfield's themes and techniques, thereby guiding the reader – via close textual analysis – to an understanding of the author's modernist techniques.

## Krechel, Ursula: Stark und leise

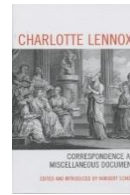


Pionierinnen. – Salzburg ; Wien : Jung und Jung, 2015.  
Signatur: 2046917-B.Neu

Eindrucksvoll ist es zu sehen, wie hier eine Dichterin über Schriftstellerinnen, Künstlerinnen und eine Wissenschaftlerin schreibt: Ursula Krechel weiß zu erzählen, und sie erzählt mit Leidenschaft, was diesen Frauen widerfahren ist. Diese Leben bringt uns die Lyrikerin Ursula Krechel in überraschenden und konzentrierten Formulierungen nahe, und so entstehen essayistische Arbeiten, in denen uns auch die

scheinbar vertrauten Schriftstellerinnen so gegenüber treten, dass wir uns dem Dringlichen ihrer Existenz und ihres Werkes nicht entziehen können.

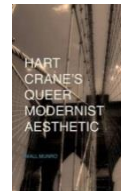
## Lennox, Charlotte : correspondence and miscellaneous documents



ed. and introduced by Norbert Schürer. – Lanham, Md. : Bucknell Univ. Press, 2011.  
Signatur: 2033980-B.Neu

This volume compiles and annotates for the first time the complete correspondence of the eighteenth-century British author Charlotte Lennox, best known for her novel *The Female Quixote*. Lennox corresponded with famous contemporaries, such as James Boswell, David Garrick, Samuel Johnson, and Sir Joshua Reynolds, and she interacted with many other influential figures, including her patroness the Countess of Bute, publisher Andrew Millar, and the Reverend Thomas Winstanley. In addition to letters from Lennox and her correspondents, this book presents related documents such as Lennox's proposals for subscription editions of her works, her file with the Royal Literary Fund, and a series of poems and stories supposedly composed by her son but perhaps written by herself. In these carefully and extensively annotated documents, Charlotte Lennox traces the vagaries in the career of a female writer in the male-dominated eighteenth-century literary marketplace. The introduction situates Lennox in the context of contemporaneous print culture and specifically examines the contentious question of the authorship of *The Female Quixote*, Lennox's experimentation with various forms of publication, and her appeals for charity to the Royal Literary Fund when she was impoverished towards the end of her life. The author who emerges from Charlotte Lennox was an active, assertive, innovative, and independent woman trying to find her place – and make a literary career – in eighteenth-century Britain.

## Munro, Niall: Hart Crane's queer modernist aesthetic



1. publ. – Basingstoke [u.a.] : Palgrave Macmillan, 2015.  
Signatur: 2052433-B.Neu


Through close readings of a wide range of his poems, prose, letters, and manuscripts, this book shows how Hart Crane created an alternative form of literary modernism, queering modernist experience. It goes beyond representations of sexuality in the texts to show Crane employs queerness as an intellectual strategy in order to engage with and interrogate a number of modernist concerns. Whilst the study engages with current debates within modernist studies, such as space, the material world, and the influence of technology, it also shows how

recent concepts within queer theory such as the antisocial thesis and debates over temporality can help us to read Crane's work differently. The book challenges existing versions of Crane as a "difficult" poet, and suggests the means by which other queer modernists might be re-read in light of this discussion of Crane's work.

### Regenerations : Canadian women's writing

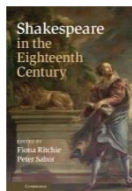


= Régénérations : écriture des femmes au Canada / Marie Carrière & Patricia Demers, Eds. – Edmonton : The University of Alberta Press, 2014. – Text engl. und franz.

Signatur: 2042893-B.Neu 

Buttressed by a wealth of new, collaborative research methods and technologies, the contributors of this collection examine women's writing in Canada, past and present, with 11 essays in English and 5 in French. Regenerations was born out of the inaugural conference of the Canadian Writing Research Collaboratory held at the Canadian Literature Centre, University of Alberta, and exemplifies the progress of radically interdisciplinary research, collaboration, and publishing efforts surrounding Canadian women's writing. Researchers and students interested in Canadian literature, Québec literature, women's writing, literary history, feminist theory, and digital humanities scholarship should definitely acquaint themselves with this work. Contributors: Nicole Brossard, Susan Brown, Marie Carrière, Patricia Demers, Louise Dennys, Cinda Gault, Lucie Hotte, Dean Irvine, Gary Kelly, Shauna Lancit, Mary McDonald-Rissanen, Lindsey McMaster, Mary-Jo Romaniuk

### Ritchie, Fiona: Women and Shakespeare in the eighteenth century



1. publ. – New York, NY : Cambridge Univ. Press, 2014.

Signatur: 2054345-B.Neu

Fiona Ritchie analyses the significant role played by women in the construction of Shakespeare's reputation which took place in the eighteenth century. The period's perception of Shakespeare as unlearned allowed many women to identify with him and in doing so they seized an opportunity to enter public life by writing about and performing his works. Actresses (such as Hannah Pritchard, Kitty Clive, Susannah Cibber, Dorothy Jordan and Sarah Siddons), female playgoers (including the Shakespeare Ladies Club) and women critics (like Charlotte Lennox, Elizabeth Montagu, Elizabeth Griffith and Elizabeth Inchbald), had a profound effect on Shakespeare's reception. Interdisciplinary in approach and employing a broad range of sources, this book's analysis of criticism, performance and audience response shows that in constructing Shakespeare's significance for themselves and for society, women were instrumental in the establishment of Shakespeare at the forefront of English literature, theatre, culture and society

in the eighteenth century and beyond.

### Sontag, Susan: The Doors und Dostojewski



das Rolling-Stone-Interview / Jonathan Cott. Aus dem Engl. von Georg Deggerich. – 1. Aufl. – Hamburg : Hoffmann und Campe, 2014.

Signatur: 2034313-B.Neu

Es gibt spannende und eher langwierige, enthüllende oder eher verschleiernde Arten von Interviews. Und es gibt solche, die in sich so viel mehr tragen als das, was auf den ersten Blick sichtbar ist, die so viel mehr sind als bloß die Worte, die in ihnen gesprochen werden. So ergeht es einem mit dem von Jonathan Cott geführten Gespräch mit Susan Sontag, das, nachdem es 1979 im Rolling Stone in stark gekürzter Fassung erschien, nun erstmals vollständig in Buchform vorliegt. 1978 treffen sich Susan Sontag und Jonathan Cott zum Interview. Erst in Sontags Pariser Wohnung, dann in ihrem Loft in New York. Entstanden ist ein vielseitiges Gespräch, das Susan Sontag als Denkerin zeigt, vor der kaum ein Thema sicher war, Feminismus, Fotografie, Ästhetik, Ideologie, Chuck Berry und Friedrich Nietzsche, und die sich keinen Deut um die Trennung von Hoch- und Popkultur scherte.

### Tang, Elodie Carine: Le roman féminin

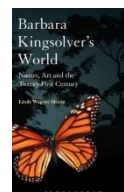


francophone de la migration : émergence et identité. – Paris : Harmattan, 2015.

Signatur: 2059265-C.Neu

Anhand der Analyse von sechs Romane von drei Französischsprachigen Romanciers, analysiert dieses Buch die Literatur von Schriftstellerinnen – als eine Form der Minderheitenliteratur innerhalb der Frankophonie. Die Romane von Frauen, im Kontext von Migration geschrieben zeigen auf, wie Schreiben Krisen der sexuellen, religiösen und kulturellen Identität dekonstruieren, aber auch verfestigen können.

### Wagner-Martin, Linda: Barbara Kingsolver's world



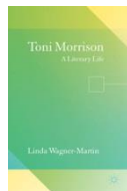
nature, art, and the twenty-first century. – 1. publ. – New York, NY [u.a.] : Bloomsbury, 2014.

Signatur: 2037793-B.Neu

Since Barbara Kingsolver published *The Bean Trees* in 1988, her work has been of great interest to readers—first, American readers; then British and South African readers; and finally to readers the world over. With incredible speed, Kingsolver became one of the best-known United States writers, a person who collected honors and awards as if she were a much more mature literary producer. From the beginning Kingsolver touched an elbow of keen interest

in her readers: hers was the voice of world awareness, a conscientious voice that demanded attention for the narratives of the disadvantaged, the politically troubled, the humanly silenced. By paying special attention to her non-fiction (essays and books), this new study by renowned literary critic Linda Wagner-Martin highlights the way Kingsolver has become a kind of public intellectual, particularly in the 21st century. It provides fresh readings of each of her novels, stories, and poems.

### Wagner-Martin, Linda: Toni Morrison




a literary life. – 1. publ. – Basingstoke [u.a.] : Palgrave Macmillan, 2015.

Signatur: 2058386-B.Neu

A reading of the oeuvre of Toni Morrison – fiction, non-fiction, and other – drawing extensively from her many interviews as well as her primary texts. The author aligns Morrison's novels with the works of Virginia Woolf and William Faulkner, assessing her works as among the most innovative, and most significant, worldwide, of the past fifty years.

### Wege aus der Marginalisierung : Geschlecht und Schreibweisen in deutschsprachigen Romanen von Frauen 1780–1914

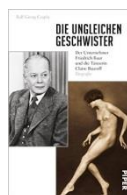
= Échapper à la marginalisation : genre et récit dans le roman féminin allemand 1780–1914 / hrsg. von / sous la dir. de Kerstin Wiedemann ... – Nancy : Presses universitaires de Nancy, 2013.

Signatur: 2051371-B.Neu 

Der vorliegende Band versammelt Untersuchungen, die unterschiedliche Schreibweisen in deutschsprachigen Romanen und Erzählungen von Frauen aus der Zeit des späten 18. und des 19. Jahrhunderts in den Blick nimmt und sich ihnen aus einer Genderperspektive nähert. Die Schriftstellerinnen dieser Zeit sind an der erfolgreichen Entwicklung des Romans und an der Ausdifferenzierung dieser Gattung maßgeblich beteiligt, obgleich die durch die Geschlechterdichotomie geprägten zeitgenössischen Diskurse ihre Texte häufig als zweitrangig einordneten. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Frage nach den Zusammenhängen zwischen dem historisch und kulturell bestimmten Ort ihres Schreibens und den von ihnen gewählten narrativen Verfahren.

## Kunst & Kultur & Medien

### Czapla, Ralf Georg: Die ungleichen Geschwister



der Unternehmer Friedrich Baur und die Tänzerin Claire Bauroff ; Biografie. – Sonderausg. – München [u.a.] : Piper, 2015.


Signatur: 2063462-B.Neu

Als sich im Berliner Admiralspalast der Vorhang hob und den Blick auf eine splitter nackte Frau preisgab, die im Scheinwerferlicht antike Statuen imitierte, setzte sich im fernen Burgkunstadt ein Jungunternehmer auf sein Motorrad, um Schuhe auszuliefern. Unterschiedlicher als Friedrich Baur, der am Main den ersten deutschen Versandhandel gründete, und seine Schwester Klara, die unter dem Künstlernamen Claire Bauroff als Tänzerin und Aktmodell von sich reden machte, können Geschwister kaum sein. Die Geschichte der ungleichen Geschwister beginnt in den Goldenen Zwanzigern, als nach Jahren kriegsbedingter Stagnation die Wirtschaft wieder florierte und die Künste neue Ausdrucksformen erprobten. Mit der Sammelbestellung, der Ratenzahlung und dem kostenlosen Rückgaberecht ersann Friedrich eine bis dahin unbekannte, kundenorientierte Form des Warenverkaufs. Claire dagegen propagierte mit ihren Nacktauftritten ein modernes Frauenbild. Im Dienst am Menschen fanden die beiden nach dem Krieg wieder zusammen. Mit einer von ihm ins Leben gerufenen Stiftung unterstützte er die medizinische Forschung in ihrem Kampf gegen die Kinderlähmung, baute Wohnsiedlungen und Kindergärten, während sie sich als Atemtherapeutin Menschen mit motorischen Schwierigkeiten annahm.

### Feminisms : diversity, difference and multiplicity in contemporary film cultures

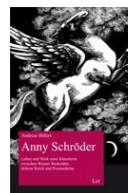


ed. by Laura Mulvey ; Anna Backman Rogers. – Amsterdam : Amsterdam Univ. Press, 2015. – (The Key Debates ; 5)

Signatur: 2054487-B.Neu 

This collection brings together an exciting group of established and emerging scholars to consider the history of feminist film theory and new developments in the field and in film culture itself. Opening the field up to urgent questions and covering such topics as new experimental film, the digital image, consumerism, activism, and pornography, the book will be an essential reading for scholars of both film and feminism.

### Hillert, Andreas: Anny Schröder

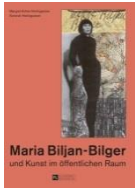


Leben und Werk einer Künstlerin zwischen Wiener Werkstätte, drittem Reich und Postmoderne. – Berlin ; Wien [u.a.] : Lit-Verl., 2014. – (Kunstgeschichte ; 99)


Signatur: 2045291-B.Neu

Anny Schröder (1898 Wien – 1972 Bad Segeberg), protegiert von Josef Hoffmann, war an der Wiener Werkstätte erfolgreich. Durch die auf den ersten Weltkrieg folgenden Turbulenzen entwurzelt, wurde der Holzschnitt zu ihrem bevorzugten Medium. Über in Berlin durchlebte Jahre des Nationalsozialismus und den zweiten Weltkrieg hinweg suchte sie als Künstlerin der "verschollenen Generation" Sinn und Halt in christlichen und antiken Themen. Anny Schröders Werk, als Reaktion auf die Freiheiten und Abgründe der Moderne, imponiert durch technische Virtuosität und beständiges Ringen um existenzielle Werte.

## Maria Biljan-Bilger und Kunst im öffentlichen Raum : [Symposium "Maria Biljan-Bilger und Kunst im öffentlichen Raum", Künstlerhaus Wien, 10. Jänner 2013]

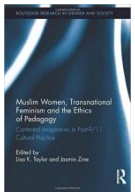


hrsg. von Margret Kohler-Heilingsetzer ...  
– Frankfurt am Main [u.a.] : PL Academic  
Research, 2014.


Signatur: 2059810-B.Neu 

Das Symposium „Maria Biljan-Bilger und Kunst im öffentlichen Raum“, das begleitend zur Ausstellung im Jänner 2013 im Künstlerhaus Wien abgehalten wurde, sollte an die Künstlerin erinnern, die nach 1945 in der Wiener Kulturlandschaft als Mitbegründerin des Art Club und durch ihre zahlreichen öffentlichen Aufträge eine bedeutende Rolle spielte und früh international vertreten war. Die Künstlerin Margret Kohler-Heilingsetzer, Initiatorin der Ausstellung und des Symposiums und die Kunsthistorikerin Semirah Heilingsetzer hielten die Beiträge der Zeitzeug\_innen mit zahlreichen Abbildungen in dieser Publikation fest, ergänzt durch eine Dokumentation der Ausstellung. Die Vortragenden Alice Reiningger, Bernhard Denscher, Marianne Enigl, Martin Rauch, Elfriede Bruckmeier, Oliver Österreicher, Anton Schweighofer, Friedrich Kurrent und Friedrich Achleitner sowie Carl Aigner als Redner\_innen zur Ausstellung beleuchteten das Schaffen der Künstlerin und Kunst im öffentlichen Raum aus verschiedenen Gesichtspunkten. „Maria Biljan-Bilger konnte aus der Kenntnis vieler Kulturen arbeiten, denen sie sich vorurteilslos öffnete. Darin liegt die Lebendigkeit ihres unerschöpflichen Werkes begründet.“ (Friedrich Achleitner)

## Muslim women, transnational feminism and the ethics of pedagogy : contested imaginaries in post-9/11 cultural practice



ed. by Lisa K. Taylor and Jasmin Zine. – 1.  
publ. – New York, NY [u.a.] : Routledge,  
2014. – (Routledge research in gender and  
society ; 42)

Signatur: 2053417-B.Neu 

Following a long historical legacy, Muslim women's lives continue to be represented and circulate widely as a vehicle of intercultural understanding within a context of the "war on terror." Following Edward Said's thesis that these cultural forms reflect and participate in the power plays of empire, this volume examines the popular and widespread production and reception of Muslim women's lives and narratives in literature, poetry, cinema, television and popular culture within the politics of a post-9/11 world. This edited collection provides a timely exploration into the pedagogical and ethical possibilities opened up by transnational, feminist, and anti-colonial readings that can work against sensationalized and stereotypical representations of Muslim women. It addresses the gap in contemporary theoretical discourse amongst educators teaching literary and cultural texts by and about Muslim

Women, and brings scholars from the fields of education, literary and cultural studies, and Muslim women's studies to examine the politics and ethics of transnational anti-colonial reading practices and pedagogy. The book features interviews with Muslim women artists and cultural producers who provide engaging reflections on the transformative role of the arts as a form of critical public pedagogy.

## Poljak, Rajka: Selbstverwirklichung



(in der Malerei) = Samoostvarenje. – 1.  
Aufl. – Spiralkanäle Förderverein, 2015. –  
Text dt. und kroat.

Signatur: 2061669-C.Neu

Diese Publikation handelt über Rajka Poljak, eine in Kroatien geborene und in Fürstentum Liechtenstein lebende Künstlerin, und ihre Kunst. Sie beinhaltet Textbeiträge von dem Kunsthistoriker Thomas E. Wanger und ein Interview mit der Künstlerin. Die Publikation ist zweisprachig (deutsch/kroatisch) verfasst. Thomas E. Wanger schreibt über Poljak: "Die Freude von Rajka an der Natur, die zugleich ihre Lehrmeisterin ist, lässt sich an ihren Werken erkennen. Die Künstlerin bringt nicht nur sich selbst im Kunstwerk ein, sondern thematisiert auch ihr körperliches Be- und Empfinden ..."

## Raberger, Ursula: Israelischer queerer Film



1. Aufl. – Wien : Zaglossus, 2015.


Signatur: 2055152-B.Neu

Im Bereich des queeren Kinos der 2000er-Jahre hat kaum ein Land ein so erstaunlich reichhaltiges Portfolio produziert wie Israel. Kein Filmfestival mit LGBT-Schwerpunkt kommt heutzutage ohne eine breite Schau israelischer Beiträge aus – höchste Zeit also, sich auch im deutschsprachigen Raum damit zu befassen. Es ist die spezifische Situation, in der diese Filme entstehen, mit der Ursula Raberger sich in ihrem Buch zum israelischen queeren Film eingehend beschäftigt. So zeigt sie eindrucksvoll, wie die enge Verbundenheit zwischen der erst jungen nationalen Geschichte des Staates, der progressiven Rechtsstaatlichkeit in Bezug auf LGBT-Anerkennung, dem schwierigen Verhältnis zu Palästina und den kulturellen und religiösen jüdischen Wurzeln das Spezielle des israelischen queeren Kinos ausmachen, und belegt dies anschaulich anhand ihrer Analysen einiger der bekanntesten und auch vieler hierzulande noch unbekannter Filme der letzten zehn Jahre. Raberger bringt dabei nicht nur ihre Expertise in den Bereichen Filmwissenschaft und LGBT-Studies ein, sondern greift dank ihrer jahrelangen Arbeits- und Studienaufenthalte in Israel auf umfassende persönliche Eindrücke zurück, die einen besonders unmittelbaren Zugang zum Thema möglich machen.

## Sexing the border : gender, art and new media in Central and Eastern Europe

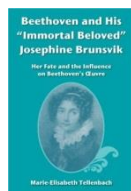


ed. by Katarzyna Kosmala. – 1. publ. – Newcastle upon Tyne : Cambridge Scholars Publ., 2014.

Signatur: 2058267-B.Neu 

This book represents a timely intervention in both critical discourses on video and new media art, as well as examination of gender in post-Socialist contexts. The chapters explore how encounters between art and technology have been implicated in the representation and analysis of gender, critically reflecting current debates and politics across the region and Europe. The book offers a diversity of analytical contexts, addressing interwoven histories across post-Socialist Europe, and engages the paradigms of art practice and the visual cultures such histories uphold. Contributors have given a broad interpretation to the questions of video, media and performance, as well as to mediation in relation to art and gender, reflecting on a wide range of subjects, from the curatorial role to artistic practice, cross-cultural collaboration, co-production, democracy and representation, and impasses in securing streamlined identities. The volume brings together rigorously theoretical and visually comprehensive examinations of examples of works, featuring artists such as: Bernd and Hilla Becher; Anna Daučíková; Izabella Gustowska; Judit Kele; Komar and Melamid; Andrzej Karmasz; Marko Marković; Oleg Mavromatti; Tanja Ostojić; Nebojša Šerić Šoba; Mare Tralla; Ulay and Abramović and others.

## Tellenbach, Marie-Elisabeth: Beethoven and his Immortal Beloved Josephine Brunsvik



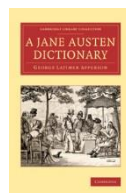
her fate and the influence on Beethoven's oeuvre / translated by John E. Klapproth. – North Charleston, SC : CreateSpace, 2014.

Signatur: 2058399-B.Mus

That Beethoven's famous Letter to the "Immortal Beloved" was to Josephine Brunsvik, his one and only Beloved, is now a fact, so obvious that one wonders why – especially in America – the truth had been veiled behind so much fantastic speculation and even denunciation. Marie-Tellenbach, musician, musicologist, historian and a Beethoven scholar of international repute, not only clears aside all this debris, but based on many years of meticulous research shows that Beethoven's love of Josephine was not only reflected in his letters and diary, but left traces in his music.

## Nachschlagewerk

### Apperson, George Latimer: a Jane Austen dictionary



Digitally printed version [d. Ausg.] 1932. – Cambridge : Cambridge Univ. Press, 2015. – (Cambridge library collection )

Signatur: 2056877-B.Neu


The novels of Jane Austen (1775–1817) are of remarkable and enduring appeal; popular the world over, they are celebrated for their wit and social observation. This 1932 publication was compiled by George Latimer Apperson (1857–1937), an inspector of schools, editor of *The Antiquary* from 1899 to 1915, and major contributor to the *Oxford English Dictionary*. His stated intention for this work was to 'include in one alphabet, the name of every person, place, book and author named in Jane Austen's novels, fragments and juvenilia'. He also extends his coverage to biographical detail, drawing on the landmark study *Jane Austen: Her Life and Letters* (1913). The dictionary was published at a time when Jane Austen scholarship and literary criticism had developed significantly, reflecting the continued public interest in her novels. It remains an indispensable reference tool for all admirers of her work.

## Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften

### Ada Lovelace : die Pionierin der Computertechnik und ihre Nachfolgerinnen



Sybille Krämer (Hg.). – Paderborn : Fink, 2015.


Signatur: 2060400-B.Neu 

Ada Lovelace schrieb 1843 das weltweit erste Programm für eine informationsverarbeitende Maschine. Welche Beiträge leisten Frauen bis heute in der Welt des Digitalen? Der Band setzt sich mit Ada Lovelace (1815–1852) als Pionierin der Programmierung, aber auch mit ihrer Stilisierung zur Ikone auseinander. Er blickt auf die Bedeutung „rechnender Frauen“ in der Nachkriegsära der einsetzenden Computertechnik. Er erörtert die Rolle der „feinen Unterschiede“ der Geschlechter in Wissenschaft und Technik und lässt wichtige Forscherinnen zeitgenössischer Computerwissenschaft (Robotik, Verteilte Intelligenz, Big Data) zu Wort kommen.

### Fragen an Maria Montessori : immer noch ihrer Zeit voraus?



[Festschrift für Harald Ludwig zum 75. Geburtstag] / Michael Klein-Landeck (Hrsg.). – 1. Aufl. – Freiburg, Br. ; Wien [u.a.] : Herder, 2015. – (Montessori-Wissen)

Signatur: 2063464-C.Neu 

Mehr als 100 Jahre nach Eröffnung des ersten Kinderhauses in Rom durch Maria Montessori (1870–1952) beleuchten 20 Expert\_innen die zentralen Aspekte ihres pädagogischen Konzeptes. Die international renommierten Autor-

innen und Autoren praktizieren und erforschen diese Pädagogik seit vielen Jahren. Zentral sind dabei Fragen wie: Ist Maria Montessori noch zeitgemäß oder sogar weiterhin ihrer Zeit voraus? Wo sind Weiterentwicklungen ihrer Pädagogik erforderlich? Mit Beiträgen u.a. von Carolina Montessori; Hildegard Holtstiege; Christian Fischer; Gudula Meisterjahn-Knebel; Winfried Böhm; Volker Ladenthin; Ela Eckert; Paola Trabalzini; Franz Hammerer; Harold Baumann; Fred Kelpin; David Kahn; Eva-Maria Ahlquist.

### Logan, Cheryl A.: Hormones, heredity, and race



spectacular failure in interwar Vienna. – New Brunswick, NJ [u.a.] : Rutgers Univ. Pr., 2013. – (Studies in modern science, technology, and the environment)

Signatur: 2059719-B.Neu

Early in the twentieth century, arguments about "nature" and "nurture" pitted a rigid genetic determinism against the idea that genes were flexible and open to environmental change. This book tells the story of three Viennese biologists – Paul Kammerer, Julius Tandler, and Eugen Steinach – who sought to show how the environment could shape heredity through the impact of hormones. It also explores the dynamic of failure through both scientific and social lenses. During World War I, the three men were well respected scientists; by 1934, one was dead by his own hand, another was in exile, and the third was subject to ridicule. Paul Kammerer had spent years gathering zoological evidence on whether environmental change could alter heredity, using his research as the scientific foundation for a new kind of eugenics – one that challenged the racism growing in mainstream eugenics. By 1918 he argued that hormones could alter genes. After 1920, Julius Tandler employed a similar concept to restore the health and well-being of Vienna's war-weary citizens. Both men rejected the rigidly acting genes of the new genetics and instead crafted a biology of flexible heredity to justify eugenic reforms that respected human rights. But the interplay of science and personality with the social and political rise of fascism and with antisemitism undermined their ideas, leading to their spectacular failure.

## Sport & Reisen

### Bell, Gertrude Lowthian: Das Raunen und Tuscheln der Wüste



eine Reise durch das alte Syrien / aus dem Englischen und mit einem Vorwort von Ebba D. Drolshagen. – Wiesbaden : Erdmann, 2015. – (Die kühne Reisende)

Signatur: 2062741-B.Kar

Als Gertrude Bell im Januar 1905 zu einer ihrer Reisen in den Nahen Osten aufbrach, wollte sie dort vor allem byzantinische und römische Ruinen studieren. Wie sich später herausstellen sollte, traf sie damit die Vorbereitungen für

ihre spätere Mission als Beraterin der englischen Regierung, bei der es um die Neuaufteilung des Nahen Ostens ging. Mit ihrer Karawane und einigen wenigen einheimischen Bediensteten drang sie in den Wüsten und Bergen Syriens, Palästinas und des Libanon in Gebiete vor, die vor ihr noch kaum ein Europäer, geschweige denn eine Frau betreten hatte. Selbstbewusst suchte sie den Kontakt zu Scheichs und Stammesführern, unter deren Schutz es ihr gelang, zwischen den rivalisierenden Stämmen hin und her zu reisen. Sie lauschte den Geschichten von Scharfhirten, saß mit Soldaten am Lagerfeuer, in den schwarzen Zelten der Beduinen und den Besuchszimmern der Drusen. Sie überschritt geographische und soziale Grenzen, setzte Konventionen außer Kraft, denn „die englischen Frauen sind sonderbar. Auf der einen Seite sind sie vermutlich die größten Sklavinnen der Konventionalität. Wenn sie aber einmal damit gebrochen haben, dann richtig, als wollten sie sich rächen.“ so stand es 1907 in einer Rezension dieses Buches in der New York Times.

### Sichtermann, Barbara: Sternstunden verwegener Frauen



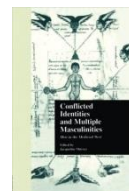
Ingo Rose. – 1. Auflage. – Berlin : ebersbach & simon, 2015.

Signatur: 2060801-C.Neu


Wild und wagemutig sind sie alle, die 14 Frauen, deren beeindruckende Porträts Barbara Sichtermann und Ingo Rose in diesem Band versammelt haben. Die Autor\_innen zeichnen die Lebenswege außergewöhnlicher Frauen nach, die durch mutige Taten, körperliche Kühnheit und sportliche Leistungen dazu beigetragen haben, das traditionelle Rollenbild infrage zu stellen: So entern wir die sieben Weltmeere mit Mary Read, schwingen uns mit der tollkühnen Fliegerin Amelia Earhart in die Lüfte, bezwingen mit Gerlinde Kaltenbrunner den legendären K2 und durchqueren mit der Wüstenwanderin Robyn Davidson die australischen Outbacks. Ein klug und kenntnisreich erzähltes Leseabenteuer für alle, die auch nichts lieber täten, als morgen die Welt aus den Angeln zu heben!

## Männerforschung

### Conflicted identities and multiple masculinities : men in the Medieval West



ed. by Jacqueline Murray. – 1. issued in paperback. – New York, NY [u.a.] : Routledge, 2014. – (Garland medieval casebooks)

Signatur: 2040882-B.Neu 

This book takes as its focus the construction of masculinity in Western Europe from the early Middle Ages until the fifteenth century, crossing from pre-Christian Scandinavia across western Christendom. The essays consult a broad and representative cross section of sources including the

work of theological, scholastic, and monastic writers, sagas, hagiography and memoirs, material culture, chronicles, exempla and vernacular literature, sumptuary legislation, and the records of ecclesiastical courts. The studies address questions of what constituted male identity, and male sexuality. How was masculinity constructed in different social groups? How did the secular and ecclesiastical ideals of masculinity reinforce each other or diverge? These essays address the topic of medieval men and, through a variety of theoretical, methodological, and disciplinary approaches, extend our understanding of how, in the Middle Ages, masculinity and identity were conflicted and multifarious.

### Hojda, Jan: The image of man in selected works of literature and film of the 20th century

a theological and anthropological interpretation. – Lublin : El-Press, 2014.


Signatur: 2059949-B.Neu

The book presents a set of five interpretations of literary and film works. The unifying element that connects all the interpretations is the interest in man and his fundamental constitution. Through the semantic potential of literary works of the Czech writers Jaroslav Durych (1886–1962) and Karel Čapek (1890–1938), as well as the films *Kladivo na čarodějnice* (1969, Otakar Vávra) and *The Mission* (1986, Roland Joffé) it deals with the artistic expression of the mystery of human existence. The artistic narrative is treated as one of the privileged ways in which man seeks to answer the question of the self and the final basis of its own being. The authors strove not only to link the anthropological point of view with the philosophical aspect, but also with a theological one. So individual interpretations presented in this publication may be (to some extent) marked as theological and anthropological interpretations.

### Der Mann in der Krise? : Visualisierungen von Männlichkeit im 20. und 21. Jahrhundert

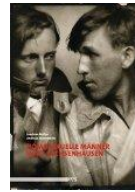


Änne Söll, Gerald Schröder (Hg.). – Köln ; Wien [u.a.] : Böhlau, 2015.

Signatur: 2059599-B.Neu 

Wie sieht ein moderner Mann aus? Dass sich das Frauenbild in den letzten Jahren radikal gewandelt hat, steht außer Frage. Wie steht es jedoch mit dem Mann im und als Bild? Haben wir es zum Beispiel mit einem backlash zu tun, bei dem nach einer Zeit der Feminisierung des Mannes nun erneut ein traditionelles Männerbild zurückkehrt? War der 'neue Mann' nur eine kurze Chimäre? Das Ziel dieses Bandes ist es, für den Zeitraum von 1900 bis heute die visuellen Darstellungsweisen von Männlichkeit und die damit verbundenen künstlerischen sowie gesellschaftspolitischen Strategien zu untersuchen und kritisch zu bewerten.

### Müller, Joachim: Homosexuelle Männer



im KZ Sachsenhausen : [zur Ausstellung "Verfolgung Homosexueller Männer in Berlin 1933–45" des Schwulen Museums in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte KZ Sachsenhausen] / Joachim Müller ; Andreas Sternweiler. Hrsg. vom Schwulen-Museum Berlin. Nachdr. der Erstausg. 2000. – Hamburg : Männerschwarm-Verl., 2015.


Signatur: 2048921-C.Neu

Nach der ersten offiziellen Erwähnung der homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus durch Bundespräsident Richard von Weizsäcker dauerte es noch fünfzehn Jahre, bis die Gedenkstätte des KZ Sachsenhausen und das Schwule Museum eine Ausstellung zur Lage der homosexuellen Häftlinge ausrichteten. Der Katalog der Ausstellung (2000) ist neben zahlreichen verstreuten Aufsätzen und den Erinnerungen der Überlebenden nach wie vor die einzige Publikation, die umfassend über das Leben, Leiden und Sterben der Männer in einem Lager Auskunft gibt. Dieses seit langem vergriffene Buch soll nicht fehlen, wenn 70 Jahre nach Kriegsende der Evakuierung, Befreiung oder Übergabe der Lager an die Opfer dieses mörderischen Systems gedacht wird; deshalb diese unveränderte Neuauflage dieses Standardwerks mit zahlreichen Dokumenten und Illustrationen. Die meisten Artikel des Katalogbuches stammen von den beiden Herausgebern; daneben enthält es Beiträge von: Fred Brade, Rainer Hoffschildt, Kurt Krickler, Susanne zur Nieden, Andreas Pretzel, Ralf Jörg Raber, Manfred Ruppel, Karl-Heinz Steinle.

---

Dieser Newsletter entstand unter maßgeblicher Mitarbeit unserer Praktikantin Clara Schneckenleithner – wir bedanken uns ganz herzlich!

Die Monographien sind bei Redaktionsschluss zum Teil noch „in Bearbeitung“ – wir ersuchen daher die LeserInnen, vor Bestellung der Bücher in Quick-Search (ÖNB Gesamtbestand) nachzuprüfen, ob der Bearbeitungsvermerk gelöscht ist.

Die einzelnen Aufsätze der mit  gekennzeichneten Bücher werden in die Ariadne-Datenbank aufgenommen ([http://www.onb.ac.at/ariadne/ariadne\\_datenbank.htm](http://www.onb.ac.at/ariadne/ariadne_datenbank.htm)).

Für Anfragen, Anregungen und Wünsche wenden Sie sich bitte an das Ariadne-Team:

Christa Bittermann-Wille und Lydia Jammerneegg  
A-1015 Wien, Josefsplatz 1, Tel: 534 10/457 und 487,  
Fax: 534 10/437, E-Mail: [ariadne@onb.ac.at](mailto:ariadne@onb.ac.at),  
Homepage: <http://www.onb.ac.at/ariadne>

---